

TÄTIGKEITSPROGRAMM UND
VORANSCHLAG
DES INSTITUTES FÜR
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

2015

PROGRAMMA DI ATTIVITÀ E
PREVENTIVO
DELL'ISTITUTO PER LA PROMOZIONE
DELLO SVILUPPO ECONOMICO

INHALTSVERZEICHNIS

7	Bericht des Präsidenten
9	WIFO - Wirtschaftsforschungsinstitut
17	WIFI - Weiterbildung
27	Innovation und Unternehmensentwicklung
35	Schiedsgericht und Mediationsstelle
43	Kommunikation
46	Sonstige Initiativen und Projekte
47	Verwaltung Neubau
49	Allgemeine Verwaltungsausgaben
50	Voraussichtlicher Abschluss 2013
51	Voranschlag
53	Bericht des Kollegiums der Rechnungsprüfer



INDICE

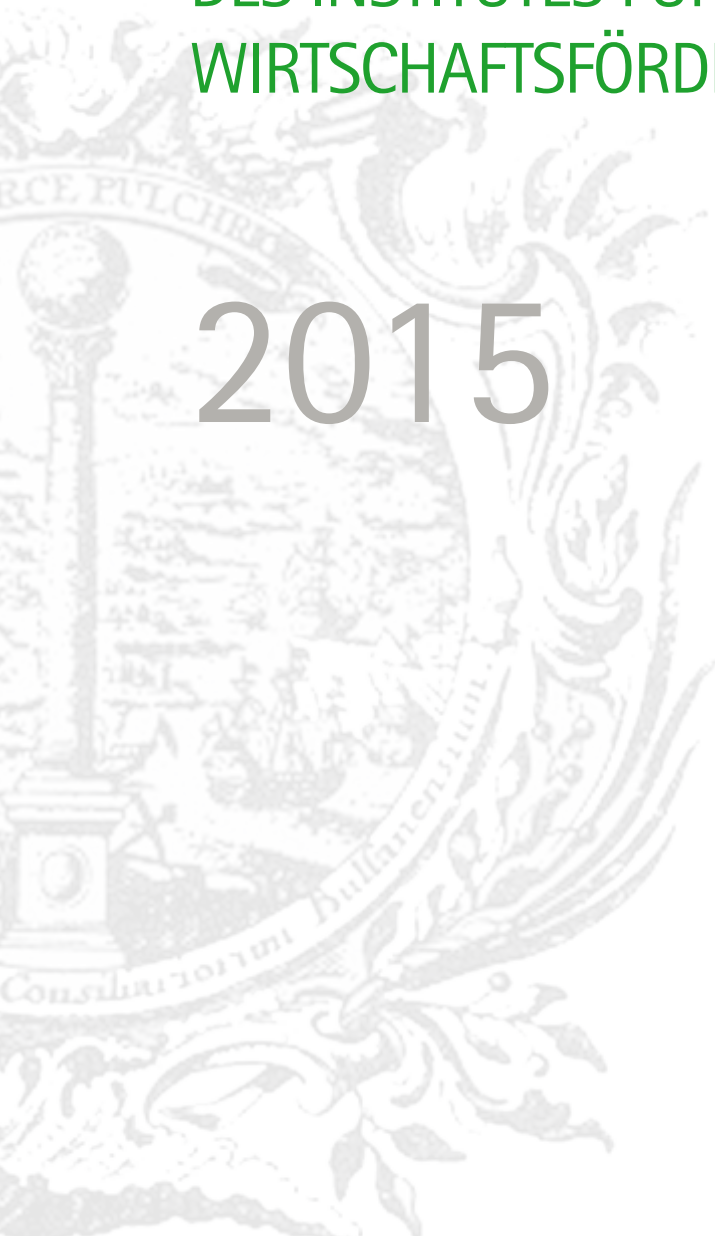
Relazione del Presidente	59
IRE - Istituto di ricerca economica	61
WIFI - Formazione	69
Innovazione e sviluppo d'impresa	79
Camera arbitrale e Organismo di mediazione	87
Comunicazione	95
Altre iniziative e progetti	98
Gestione della nuova sede	99
Oneri generali di gestione	101
Previsione consuntivo	102
Preventivo	103
Relazione del Collegio dei revisori dei conti	105





TÄTIGKEITSPROGRAMM UND VORANSCHLAG DES INSTITUTES FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

2015



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Die Handelskammer wickelt über den Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung Aufgaben ab, welche die Vorteile einer privatwirtschaftlichen Verwaltung erfordern. Das Institut fungiert als operativer Arm der Handelskammer. Der Sonderbetrieb arbeitet gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches und verfügt gegenüber der Handelskammer über Verwaltungs-, Buchhaltungs- und Finanzautonomie. Die Organe werden ausschließlich vom Kammerausschuss bestellt.

Die Tätigkeit des Institutes umfasst die Bereiche Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsförderung sowie Schiedsgericht und Mediation. Aufgrund der im Jahr 2015 erforderlichen Sparmaßnahmen wird der Sonderbetrieb bestimmte Dienste neu gestalten sowie Personal abbauen müssen. Erste Schritte werden bereits in den letzten Monaten des Jahres 2014 gesetzt, weitere Maßnahmen müssen 2015 ergriffen werden, wobei die Dienstleistungen für die Wirtschaft in effizienter Weise aufrecht erhalten bleiben.

Im Bereich der Wirtschaftsforschung werden Analysen, Studien und Forschungsarbeiten zu wirtschaftlichen Themen durchgeführt. Durch die laufende Bereitstellung von Daten werden einerseits die erforderlichen Grundlagen für die wirtschaftspolitischen Entscheidungen geliefert und alle Interessierten über die wirtschaftlichen Fakten informiert. Damit wird ein Beitrag für eine positive Wirtschaftsgesinnung im Lande geleistet.

Die Wirtschaftsforschungstätigkeit liefert dem Präsidium der Handelskammer rechtzeitig die erforderlichen Informationen zur Einschätzung der Wirtschaftslage sowie für Stellungnahmen und Handlungsvorschläge.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderungstätigkeit des Institutes werden außerdem die Tätigkeiten in den Bereichen Weiterbildung und Bildungsberatung, Innovationsberatung, Unternehmensgründung und -nachfolge, familienfreundliches Unternehmen sowie Unternehmenskooperation durchgeführt. In den meisten Tätigkeitsbereichen ist vorgesehen, dass die Beratungsleistungen der eigenen institutsinternen Mitarbeiter durch die Zusammenarbeit mit externen Fachberatern erweitert werden.

Innerhalb des Projektes „Fit für die Zukunft“ werden allen interessierten Unternehmen geförderte Fachberatungen angeboten, wobei für Beratungen mit einer Dauer bis zu vier Tagen, den Unternehmen nur 30 Prozent der Beratungskosten verrechnet werden. Die gesamte Tätigkeit des Institutes ist darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Unternehmen zu stärken und die Produktivität derselben zu steigern.

Das Schiedsgericht und die Mediationsstelle der Handelskammer bieten den Wirtschaftstreibenden eine Hilfe bei der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten. Sie sorgen für eine rasche Beilegung von Streitfällen, genaue zeitliche Fristen, fachlich kompetente und unparteiische Schiedsrichter und Mediatoren, Vertraulichkeit, kostengünstige Verfahren in beiden Landessprachen.

Die Tätigkeitsprogramme werden in enger Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Wirtschaftssektoren für die Weiterbildungstätigkeit und die gesamte Wirtschaftsförderungstätigkeit, mit dem wissenschaftlichen Beirat für die Wirtschaftsforschungstätigkeit und mit dem Schiedsrat für das Schiedsgericht und die Mediationsstelle erstellt.

Der Voranschlag für das Jahr 2015 wurde aufgrund folgender Ausgangssituationen und voraussichtlicher Entwicklungen erstellt:

- Stand der Konten am 30.09.2014
- Bilanzergebnis zum 31.12.2013
- Voraussichtlicher Abschluss des Jahres 2014
- Tendenzen am 30.09.2014, - sowohl für die Einnahmen, als auch für die Ausgaben - bezogen auf jede Kostenstelle
- Von der Autonomen Provinz Bozen geförderte Initiativen
- Beitrag der Privatwirtschaft zur Tätigkeit des Sonderbetriebes
- Reduzierung der Zuwendungen und Betriebszuschüsse der Handelskammer Bozen

Die Finanzierung der Tätigkeit wird wie folgt sichergestellt:

- Handelskammer Bozen 55%
- Autonome Provinz Bozen und Einrichtungen der EU 12%
- Mieter im Handelskammersitz 22%
- Unternehmen und Privatpersonen 10,5%
- Sonstige Einnahmen 0,5%

Die Beteiligung des privaten Sektors an der Finanzierung der verschiedenen vom Institut vorgelegten Projekte zeigt, dass die Unternehmer/innen die Qualität und den Nutzen der vorgeschlagenen Initiativen wertschätzen.



Dr. Michl Ebner
Präsident

WIFO

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Der institutionelle Auftrag des WIFO umfasst die drei Kernaufgaben der angewandten Wirtschaftsforschung:

1. Beschreibung aktueller Entwicklungen und Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft
2. Prognose der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen
3. Beurteilung wirtschaftspolitischer Eingriffe im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Eine wesentliche Aufgabe des WIFO ist es aber auch die Analyseergebnisse den Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es um:

1. Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über wirtschaftsrelevante Sachverhalte und Erkenntnisse mit entsprechender Sensibilisierungsarbeit
2. Förderung und Unterstützung einer informierten öffentlichen Debatte über aktuelle Themen von wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Relevanz
3. Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der Praxis und daraus abgeleitete Verbesserungsvorschläge.

Neugestaltung und Überarbeitung der Inhalte des WIFO-Internetauftrittes

Aufbauend auf die für 2015 vorgesehene Erneuerung des Internetauftrittes der Handelskammer, wird auch das WIFO seine Inhalte im Netz neu gestalten und aktualisieren. Dabei soll verstärkt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen eingegangen werden und die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden.

Neuaufgabe der Publikation: „Wirtschaftsportrait Südtirol“

Das WIFO aktualisiert jährlich das „Wirtschaftsportrait Südtirol“. Die Publikation bietet einen leicht lesbaren Gesamtüberblick zur Südtiroler Wirtschaft. Diese Broschüre wird als Unterrichtsmaterial verwendet, sowie Besuchern der Handelskammer als kompakte Informationsquelle ausgeteilt. 2015 wird der Inhalt der Broschüre komplett überarbeitet und das Layout ans neue Corporate Design angepasst.

Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner

In Erinnerung an den langjährigen Direktor des WIFO und Generalsekretärs der Handelskammer Bozen, Dr. Oswald Lechner, wurde 2013 eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck vereinbart. Die „Forschungsinitiative Dr. Oswald Lechner“ ermöglicht dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Erlangung der Promotion im wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universität Innsbruck. Die konkrete Forschungstätigkeit wird hingegen am WIFO in Bozen durchgeführt. 2015 wird der wissenschaftliche Mitarbeiter seine Tätigkeit im WIFO fort-

setzen. Diese Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ermöglicht es dem WIFO sein Kooperationsnetzwerk auszudehnen und zusätzliches wissenschaftliches Know-How aufzubauen. 2015 wird diese Initiative auf die Universität Trient ausgeweitet.

BEREICH WIRTSCHAFTSINFORMATION

Der Bereich „Wirtschaftsinformation“ umfasst das Wirtschaftsbarometer, die Erhebungen in Eigenregie, die laufende Datenausarbeitung und die Auskunftstätigkeit.

Wirtschaftsbarometer

Das Herzstück der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung ist das Wirtschaftsbarometer. Die Einschätzung von Lage und Perspektiven für die Südtiroler Wirtschaft (mit entsprechenden Prognosen für die unmittelbare Zukunft) erfolgt auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen und Verbrauchern. Drei Mal Jährlich wird die Konjunkturelle Lage der Südtiroler Wirtschaft sowie die Besonderheiten der einzelnen Sektoren in einer Reihe von Pressemitteilungen aufbereitet und interpretiert. Auch im Jahr 2015 wird die Erhebung des Verbraucherklimas erfolgen. Der Verbraucherklimateindex wird vom WIFO mit der auf nationaler und internationaler Ebene angewandten Methodik berechnet und auf Quartalsbasis veröffentlicht.

WIFO-Monatsreport

Der Monatsreport des WIFO informiert die Kernzielgruppen aus Wirtschaft und Politik über die aktuelle Lage der Südtiroler Wirtschaft. Er liefert eine präzise Momentaufnahme der wirtschaftlichen Entwicklung und dient zur Orientierung und als Entscheidungshilfe. Wichtige Kennzahlen (z.B. Beschäftigung, Inflationsrate, Import und Export etc.) werden in Tabellen- und Grafikform präsentiert und kurz analysiert.

Rankings der Kapitalgesellschaften

Bereits seit mehreren Jahren werden auf Anfrage interessierter Medien die Rankings der umsatzstärksten, mitarbeiterstärksten und wertschöpfungsrelevantesten Kapitalgesellschaften Südtirols veröffentlicht. Grundlage bilden die hinterlegten Bilanzen von über 8.000 Südtiroler Kapitalgesellschaften. Diese Auswertungen sollen, in weiterentwickelter Form, auch 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Bilanzindikatoren – „Fit for Rating“

Bilanzkennzahlen sind eine unerlässliche Entscheidungsgrundlage für die Unternehmen. Aus diesem Grund werden die Bilanzkennzahlen der Südtiroler Wirtschaft auch 2015 aktualisiert und als umfassende Zeitreihe veröffentlicht. Außerdem wird das Excel-Tool „FitForRating“, mit dem ein Betrieb seine Indikatoren mit dem Durchschnitt seines Sektors bzw. seiner Größenklasse vergleichen kann, aktualisiert und verbessert.

Datenverwaltung – Software

Die Datenverwaltung ist das Fundament der Tätigkeit des WIFO. Nur verlässliche Daten, die zeitnah verfügbar sind, erlauben eine wirkungsvolle und verlässliche Analyse der wirtschaftlichen Aktivität. Auch für die Auskunftstätigkeit ist der schnelle und sichere Zugriff auf die Daten von entscheidender Bedeutung.

Folgende Datenerhebungen werden periodisch in Eigenregie durchgeführt:

- Preiserhebungen (Energieprodukte und Großhandelspreise)

- Kreditmarkt (Einlagen und Ausleihungen der drei wichtigsten Südtiroler Kreditinstitute)
- Handel (Strukturelle Analyse der Großverteilung im Einzelhandel)

Folgende Daten werden laufend aufbereitet:

- Unternehmensdemografie (Stand und Bewegungen im Handelsregister)
- Außenhandel (Importe und Exporte nach Ländern und Produktgruppen)
- Tourismus (Struktur der Beherbergungsbetriebe, Ankünfte und Nächtigungen)
- Einzelhandel (Geschäfte und Verkaufsflächen)
- Arbeitsmarkt
- Immobilienpreise
- Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung von Gemeinden.

INITIATIVE SCHULE-WIRTSCHAFT

Ökonomische Bildung ist grundlegend für den erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt. Daher hat sich der Bereich „Schule-Wirtschaft“ zum Ziel gesetzt, Jugendliche frühzeitig über die Südtiroler Wirtschaft zu informieren und den Dialog zwischen ihnen und den lokalen Unternehmen zu fördern. Dazu werden den Gymnasien, Fachober- und Berufsschulen wie in den vergangenen Jahren vielfältige Initiativen angeboten.

Unterrichtsunterlagen und Workshops für Schüler/innen

Das Informationsmaterial für die Schulen wurde im vergangenen Schuljahr überarbeitet und in Form von zehn Modulen veröffentlicht. Diese Module behandeln folgende Themen der Südtiroler Wirtschaft: Unternehmen, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsgeschichte, Volkswirtschaft, Außenhandel, Wettbewerbsfähigkeit, Landwirtschaft, Tourismus, verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Die Unterlagen stehen den Lehrpersonen und Schüler/innen kostenlos in Deutsch und Italienisch zur Verfügung. Zusätzlich können die Klassen Workshops zu Themen rund um die Südtiroler Wirtschaft buchen.

Handelskammerbesuche

Schüler/innen und Lehrpersonen können sich bei einem Handelskammerbesuch über die verschiedenen Dienste der Handelskammer informieren. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erfahren die Jugendlichen mehr über die einzelnen Schritte von der Unternehmensgründung und Eintragung ins Handelsregister über die Patentanmeldung bis hin zur Unternehmensübergabe und lernen wichtige Ansprechpartner für den Fall einer zukünftigen Unternehmensgründung kennen.

Ideenwettbewerb „Imagine the Future“

Der jährliche Ideenwettbewerb fordert die Schüler/innen auf, neue sowie kreative Ideen zu innovativen Produkten und Dienstleistungen für die Südtiroler Wirtschaft zu entwickeln. Ziel dieser Initiative ist es, die Innovationsfähigkeit und das unternehmerische Denken der Jugendlichen zu fördern. Die Klassen können bis 31. März 2015 ihre Projekte einreichen und einen von zehn Geldpreisen für die Klassenkasse gewinnen.

Wirtschaftstag

Im April 2015 wird der Wirtschaftstag zum vierten Mal durchgeführt und auf alle Wirtschaftsfachoberschulen in Bozen ausgedehnt. Diese Tagung für die Schüler/innen der Abschlussklassen besteht aus Impulsvorträgen von Unternehmern und Workshops bei denen die Jugendlichen sich

aktiv einbringen und Themen vertiefen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der WFO „Heinrich Kunter“, der ITE „Cesare Battisti“ und der ITE „Wather“ geplant und durchgeführt.

Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen

Aufbauend auf der erfolgreichen Veranstaltung mit den Berufsschüler/innen im vergangenen Schuljahr, organisiert das WIFO im März 2015 wieder gemeinsam mit der deutschen und italienischen Abteilung für Berufsbildung den Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Berufsorientierung und Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Auch diese Veranstaltung ist durch eine Mischung aus Impulsen durch Berufsvertreter und eigenständiger Arbeit der Schüler/innen in Workshops gekennzeichnet.

Kontaktbörse Schule – Unternehmen

In einer Online-Datenbank sammelt das WIFO Unternehmen, die sich zu einer Zusammenarbeit mit den Schulen bereit erklärt haben (beispielsweise für ein Schülerpraktikum, eine Betriebserkundung, Expertenunterricht, für Projekte usw.). Ziel der Kontaktbörse ist es, die Schulen bei der Zusammenarbeit mit den Südtiroler Unternehmen zu unterstützen und gleichzeitig Unternehmen vor Anfragen abzuschirmen, denen sie nicht nachkommen können und wollen.

Fortbildung für Lehrpersonen

Im Februar 2015 plant das WIFO eine Fortbildung für Wirtschaftslehrer/innen der Gymnasien, Fachoberschulen und Schulen der Berufsbildung aller Sprachgruppen. Dabei besuchen die Lehrpersonen das Unternehmen Rotho Blaas GmbH in Kurtatsch und erfahren mehr über die Exporttätigkeit des Unternehmens. Ziel der Veranstaltung ist es, den Lehrpersonen das Unternehmen vor Ort näher zu bringen, wirtschaftliches Fachwissen zu vertiefen sowie die Lehrpersonen in der Berufsorientierung der Jugendlichen zu unterstützen.

Arbeitsgruppe „Schule-Wirtschaft“

Das WIFO leitet eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Wirtschaftsverbände, Arbeitsamt, Berufsbildung und Schulbehörden. Ziel der Gruppe ist es, alle Initiativen von Seiten der Wirtschaft für die Schulen zu koordinieren und übersichtlich zu kommunizieren. Dazu wird jeweils im Sommer eine Broschüre mit allen Angeboten für die Schulen der Oberstufe erstellt und zu Schulbeginn an die Schuldirektionen und Wirtschaftslehrer geschickt. Für das Treffen der Arbeitsgruppe im Mai 2015 sind Erfahrungsberichte von anderen Handelskammern aus dem In- und Ausland vorgesehen.

Mädchen/Frauen in „Männerberufen“

Das WIFO arbeitet an den institutionsübergreifenden Arbeitsgruppen MINT und Jugendcoaching mit und will damit die Akzeptanz von Mädchen in „Männerberufen“ erhöhen. Gleichzeitig sollen aber auch die Mädchen für „Männerberufe“ stärker sensibilisiert werden.

BEREICH STUDIEN UND ANALYSEN

Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit richtet das WIFO die Aufmerksamkeit auf für Südtirol relevante wirtschaftliche Themen. Die wesentlichen Anregungen für die Auswahl der bearbeiteten Themen und Projekte werden im Kuratorium – dem wissenschaftlichen Beirat des WIFO – entwickelt.

Dienstleistersektor in Südtirol

Die Dienstleister sind ein überdurchschnittlich dynamischer Sektor der Südtiroler Wirtschaft. Aus diesem Grund sollen neben den wichtigsten Strukturdaten (Anzahl und Entwicklung Beschäftigte und Unternehmen, Bilanzkennzahlen uvm.) die drängendsten wirtschaftspolitischen und betrieblichen Herausforderungen erhoben werden. Hierbei gilt es die Besonderheiten der verschiedenen Tätigkeitsbereiche dieses ausgesprochen vielfältigen Sektors zu berücksichtigen. Insbesondere sollen je Bereich die Herausforderungen herausgearbeitet werden, welche sich aus dem Schnittpunkt zwischen erwarteter technologischer und demografischer Entwicklung ergeben.

Analyse der Erwerbsbiografien auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt

Die Analyse der Erwerbsbiografien der Südtiroler Beschäftigten soll folgende Aspekte klären: Welche beruflichen Übergänge, Einkommens- und Karriereentwicklungen gibt es? Lassen sich kritische Phasen ausmachen, wie z.B. Berufseinstieg, Gründung der Familie, Abnahme der physischen Belastbarkeit, Ausscheiden aus dem Berufsleben? Wie schaut das Qualifikations- und Altersprofil der Mitarbeiter in den einzelnen Sektoren aus? Inwiefern bestimmen betriebliche Merkmale wie Sektor und Größenklasse die Verweildauern der Mitarbeiter in den Unternehmen? Wie häufig wechseln Beschäftigte zwischen verschiedenen Sektoren und Qualifikationen? Welche Faktoren führen dazu, dass ein Unternehmen gewechselt wird? Diese Analyse kann wichtige Hinweise für eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Unternehmen liefern.

Analyse zur Zukunftsfähigkeit des Tourismus in Südtirol

Um den Tourismus in Südtirol auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu halten, gilt es schon jetzt die richtigen Weichen zu stellen. Diese betreffen nicht nur die zentralen Leistungsträger des Tourismusangebotes, wie Beherbergung und Gastronomie, sondern auch Schnittstellen wie die Mobilität, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, das Angebot an Freizeiteinrichtungen, Forschungseinrichtungen sowie die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. Aus der Betrachtung der aktuellen Situation sowie der Projektion von Entwicklungsszenarien soll eine SWOT-Analyse für den Südtiroler Tourismus abgeleitet werden. Die Definition der Stärken und Schwächen so wie der Risiken und Chancen sind die Basis für Strategieentwicklung und die Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Akteure im Südtiroler Tourismus.

Wichtige Themen die vom WIFO 2015 vertieft werden:

1. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Südtirols (Forschung und Entwicklung, Innovation, Humankapital, Sprachen, Export, Kooperationen, FDI – Ausländische Direktinvestitionen, Erreichbarkeit, Infrastrukturen, usw.)
2. Effizienz im öffentlichen Sektor
3. Zukunft der Wirtschaftsförderung
4. Wertschöpfung und Steueraufkommen in Südtirol
5. Innovations- und Technologiepotential bei KMU's

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE DOKUMENTE UND STELLUNGNAHMEN DER HANDELSKAMMER

Für das Jahr 2015 hat die Direktion der Handelskammer zusammen mit dem WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung folgende Projekte geplant:

Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt soll auch 2015 stattfinden. Dazu werden in den Südtiroler Bezirken Dis-

kussionsveranstaltungen organisiert, um die Bevölkerung zu informieren und die lokalen Notwendigkeiten und Anregungen zu erfassen. Das Thema des Jahres 2015 wird der Bildungs- und Qualifikationsbedarf der Südtiroler Unternehmen sein. Dadurch soll das Thema des Fachkräftemangels angegangen werden.

Alps Benchmarking

Auf Initiative der Handelskammer Sondrio und mit dem Ziel, sich mit vergleichbaren Realitäten zu messen, haben sieben italienische Handelskammern aus dem Alpenraum ein eigenes Indikatorenset entwickelt. Die Handelskammern treffen sich halbjährlich um Best-Practice-Erfahrungen zu wirtschaftlichen Themen auszutauschen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden jährlich in einem gemeinsamen Report zusammengefasst.

EUSALP

Die Handelskammer Bozen engagiert sich im Rahmen von Eurochambres für die Stärkung der Makroregion Alpenraum. Dazu beteiligt sie sich an den Vorarbeiten und Konsultationen zum EU-Projekt EUSALP.

Bürokratiebelastung

Bürokratische Auflagen gehören zu den Hemmschuhen für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Auch 2015 wird wieder ein besonderer Aspekt der vielen bürokratischen Auflagen untersucht und dafür Verbesserungsvorschläge erarbeitet. In Zusammenarbeit mit Experten wird versucht konkrete Änderungsvorschläge auszuarbeiten. Anschließend werden diese Vorschläge den Entscheidungsträgern unterbreitet.

Verschiedene Veranstaltungen und Kampagnen

Für bestimmte wirtschaftsrelevante Themen organisiert das WIFO Tagungen und Vorträge. So ist u. a. eine Tagung zur Zukunft des Kunsthandwerks in Südtirol geplant, sowie eine Tagung zur Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt. Hierbei soll besonders der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund Beachtung geschenkt werden.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGABEN – EINNAHMEN

WIFO – INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Wirtschaftsinformation	235.000	
Studien und Analysen	205.000	
Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Handelskammer	45.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	600.000	
Personal Institut	390.000	
Einnahmen		
Eigene Einnahmen		15.000
Handelskammer Bozen (LG Nr. 7/2000)		220.000
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		1.240.000
Summe Euro	1.475.000	1.475.000



Die veränderte Wirtschaftslage stellt die Südtiroler Unternehmen vor große Herausforderungen. Um diese Herausforderungen zu meistern, brauchen Unternehmen fähige Menschen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten laufend den rasanten Veränderungen anpassen. Ständige Weiterbildung ist darum wichtiger denn je.

Seit über 30 Jahren ist das WIFI DER Ansprechpartner für branchenübergreifende, professionelle Weiterbildung der Südtiroler Wirtschaft. 2015 lautet das Motto des WIFI auf Grund der neuen Rahmenbedingungen: Konzentration auf das Wesentliche!

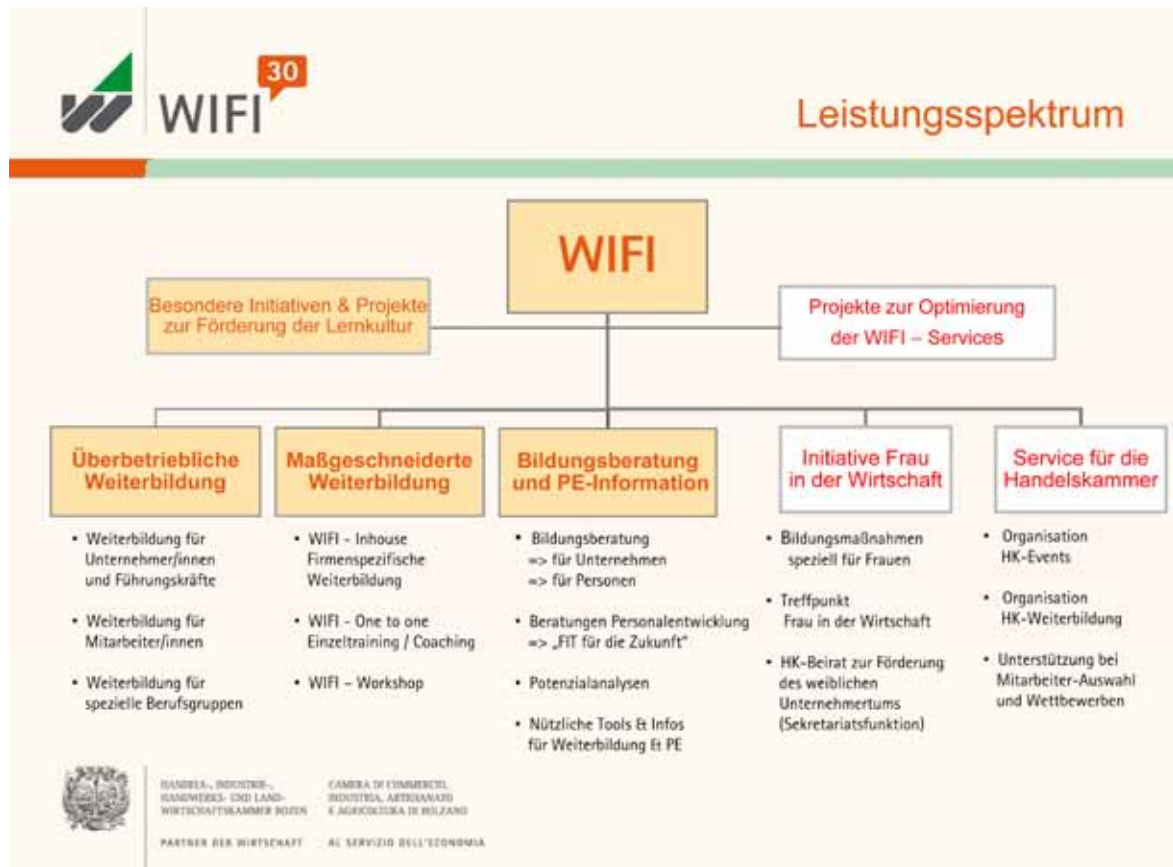
Konkret bedeutet das, die Tätigkeit zu fokussieren und sich noch mehr auf die eigenen Stärken zu konzentrieren. Auf Grund der Sparmaßnahmen wird das überbetriebliche Bildungsangebot im kommenden Jahr gestrafft, es werden Schwerpunktthemen für gezielte Impulse gesetzt, die Kooperationen werden weiter ausgebaut.

Gleich groß bleiben wird das Engagement des WIFI, der Südtiroler Wirtschaft auch 2015 einen qualitativ hochwertigen Bildungsservice zu angemessenen Preisen zu bieten, der ganz auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das WIFI strebt im kommenden Jahr die Durchführung von über 200 Weiterbildungsmaßnahmen zu bewährten und neuen Themen an.

Besondere Tätigkeitsschwerpunkte 2015

- Innovative Bildungsangebote: On demand - Veranstaltungen, neuer Lehrgang für junge Führungskräfte, neue Veranstaltungsreihen Personalentwicklung und E-Commerce
- Ausbau der Kooperationen intern und extern
- Konsolidierung des Serviceangebotes „Potenzialanalysen“
- Umsetzung des 3. und letzten Teils des Projektes „Neue Software Kursverwaltung“
- Entwicklung eines neuen Kommunikationskonzepts / Neugestaltung des Marktauftritts

LEISTUNGSSPEKTRUM



ÜBERBETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

Das überbetriebliche Bildungsangebot wird 2015 auf Grund der Sparmaßnahmen um 10 % gekürzt. Es wird vor allem in jenen Bereichen reduziert, in denen die Nachfrage zurückgegangen ist (wie z. B. EDV) oder in denen das WIFI wegen gestiegener verwaltungstechnischer Auflagen gegenüber privaten Anbietern nicht mehr marktfähig ist. Das WIFI konzentriert sich auf die Bereiche, in denen es in den letzten Jahren besondere Kompetenz aufgebaut hat. Künftig wird das Format der On demand – Veranstaltungen verstärkt genutzt werden und die Kooperationen werden weiter ausgebaut. Im kommenden Jahr plant das WIFI voraussichtlich 250 überbetriebliche Weiterbildungsveranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen anzubieten.

Jahresprogramm

Neben den bewährten Veranstaltungen, die laufend an die geänderten Kundenbedürfnisse angepasst werden, wird es im kommenden Jahr einige neue, aktuelle Themen geben, wie z. B. E-Collaboration, Wahl der richtigen Finanzierungsinstrumente oder Age Management. Im Bereich Verkauf, im Bereich Arbeitstechniken und Büromanagement können Trainings „on the job“ gebucht werden. Es gibt weiterhin ein „English Training online“ im Programm. Wie jedes Jahr wird auch 2015 wieder eine Großveranstaltung für WIFI-Kund/innen organisiert.



Veranstaltungsreihen

Im WIFI-Programm gibt es 2015 folgende bewährte Veranstaltungsreihen:

- WIFI – SPECIAL/EKLUSIV: Veranstaltungen zu besonderen Themen mit renommierten Referent/innen, die das WIFI seinen Kund/innen z. T. exklusiv in Südtirol bieten kann.
- WIFI – IMPULS: Impulsreferate mit wertvollem Erfahrungsaustausch
- WIFI – UP TO DATE: Infoveranstaltungen zu aktuelle Themen in Sachen Steuern & Recht

Kurse und Lehrgänge

Für das kommende Jahr sind folgende neue und bewährte Weiterbildungsangebote geplant:

- Neue Workshop-Reihe Personalentwicklung: Da eine leistungsstarke Mitarbeiterentwicklung gerade in der heutigen Zeit wichtig ist, organisiert das WIFI 2015 eine neue Workshop-Reihe zum Thema „Phasenbezogene Personalentwicklung“.
- Neuer Lehrgang für junge Unternehmer/innen und Führungskräfte: Neu im Programm 2015 ist auch der Lehrgang „Führungskompetenz: Souverän in Führung gehen!“, eine geförderte Initiative der Handelskammer Bozen.
- Praxis-Lehrgang Controlling: Ein Bildungsangebot, das speziell für Südtiroler Klein- und Mittelbetriebe konzipiert wurde, um die Finanzkompetenz zu stärken. Auf Grund der Bedeutung des Themas ist eine neue Auflage geplant.
- Intervalltraining „Spitze im Verkauf!": Neue Auflage der bewährten modularen Bildungsmaßnahme in beiden Sprachen
- Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Vertreter und Handelsagenten
- Vorbereitungskurs auf die Eignungsprüfung für Makler

On Demand – Veranstaltungen

Kundenorientierung wird beim WIFI großgeschrieben, deshalb erhebt das WIFI auf seinem Internetportal den Bildungsbedarf der Kund/innen. Interessierte können online Bildungsvorschläge bewerten oder ihre Bildungswünsche kommunizieren. Das WIFI veröffentlicht online zudem sogenannte On Demand-Veranstaltungen: Das sind Veranstaltungen, die bis auf den Termin bereits komplett konzipiert sind. Interessierte können sich unverbindlich vormerken und sobald sich genügend Personen gemeldet haben, wird die jeweilige Veranstaltung organisiert. Auf diese Weise kann das WIFI ganz gezielt arbeiten und das Jahresprogramm laufend entsprechend der Nachfrage ergänzen.

Maßnahmen in Kooperation mit internen Partnern

Zahlreiche Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen werden 2015 in Absprache bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Servicebereichen der Handelskammer Bozen realisiert. 2015 ist geplant die Zusammenarbeit handelskammerintern zwischen den Servicebereichen noch weiter auszubauen, um die Wirkung der Maßnahmen zu erhöhen.

- EOS – Export Organisation Südtirol: Erneut wird gemeinsam ein spezielles Bildungsprogramm zur Förderung des Exports konzipiert und umgesetzt. Im Herbst 2015 wird eine 3. Auflage der Ausbildung für Genussbotschafter in Kooperation mit der Südtiroler Weinakademie organisiert, sofern die notwendigen Ressourcen dafür zur Verfügung stehen.
- WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut: Verstärkter Austausch, um Studien und Analysen mit dem Bildungsangebot noch gezielter miteinander zu verknüpfen (Themen: betriebliches Sozialkapital, Finanzen – Bilanzindikatoren, Frauenunternehmen)



- Unternehmensentwicklung: Zusammenarbeit im Rahmen der Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“, verstärkter Austausch, um das Beratungs- und Bildungsangebot noch gezielter miteinander zu verknüpfen und Synergien zu nutzen.
- Innovationservice: 2014/2015 wird die 3. Auflage des Praxis-Lehrgangs für Innovationsverantwortliche, auch in Kooperation mit dem TIS innovation park, organisiert.
- Service für Unternehmensgründung: Fortführen der bewährten Veranstaltungen für angehende Unternehmer/innen in deutscher und italienischer Sprache, Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Angeboten für junge Unternehmer/innen.
- Service familienfreundliches Unternehmen: 2015 wird gemeinsam ein Seminar für Führungskräfte zur Förderung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik organisiert.
- Service Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung: Gemeinsame Durchführung von Workshops zur Software „Foodlabel Check“.
- Amt für Umwelt- und Wettbewerbsschutz: 2015 werden erneut MUD-Veranstaltungen organisiert. Außerdem ist geplant, eine Informationsveranstaltung über die neuen Bestimmungen im Bereich Verbraucherverträge sowie zu den Musterverträgen der Handelskammer Bozen zu organisieren.
- Schiedsgericht / Mediationsstelle der Handelskammer: 2015 ist geplant, eine weitere Fortbildung für die bei der Handelskammer eingetragenen Mediatoren zu organisieren. Diese wird in Kooperation mit einer vom Justizministerium akkreditierten Bildungseinrichtung durchgeführt.
- Handelsregister: Wie in den Vorjahren gibt es eine Reihe kostenloser Informationsveranstaltungen zu ComunicaStarweb. Neu hinzu kommen 2015 E-Learning-Angebote zum Thema telematische Hinterlegung von Bilanzen, digitale Unterschrift und PEC sowie Eintragung von Einzelunternehmen. Das neue Angebot wird in Kooperation mit der Handelskammer Trient und Universität Trient realisiert.

MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNG

Zusätzlich zum offenen, überbetrieblichen Veranstaltungsprogramm bietet das WIFI auch einen firmenspezifischen bzw. individuellen Service. Es organisiert Seminare, Coachings, Workshops und andere Entwicklungsmaßnahmen, die speziell auf die Anforderungen eines Unternehmens, eines Teams oder auf einzelne Personen zugeschnitten sind. Das WIFI hat dafür mehrere „Produktlinien“ kreiert:



- WIFI – Inhouse: Firmeninterne Bildungsmaßnahmen sind besonders für spezielle Erfordernisse eines Unternehmens empfehlenswert.
- WIFI – One to one: Mit Einzeltrainings und –coachings kann das WIFI ganz auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Der Kunde definiert mit seinem persönlichen WIFI-Trainer/Coach Ziel, Inhalt, Zeit und Ort seiner Weiterbildung – das ist echte Weiterbildung auf Maß!
- WIFI – Workshop: Das WIFI unterstützt seine Kund/innen bei der Durchführung von internen Workshops mit kompetenten Moderatoren.

Bei diesem Dienstleistungsbereich handelt es sich um einen Service auf Anfrage, der sehr von der Wirtschaftslage und den Förderungen abhängt. Daher ist eine genaue Schätzung der Leistungen und notwendigen Ressourcen schwierig. Internationale Studien unterstreichen weiterhin die Bedeutung maßgeschneiderter Weiterbildung. Es wird 2015 mit der Realisierung von über 40 maßgeschneiderten Bildungsprojekten gerechnet.

BILDUNGSBERATUNG UND PE-INFORMATION

Ziel der WIFI – Bildungsberatung ist es, dass Weiterbildung in Unternehmen noch gezielter eingesetzt wird, um nachhaltigen Nutzen zu bringen. In den letzten Jahren hat diese Art von Beratung an Bedeutung gewonnen und sie wird künftig laut WIFO-Analyse „Bildungswelt Südtirol 2030“ noch wichtiger.

Das WIFI bietet Südtiroler Unternehmen eine professionelle Unterstützung bei der Erhebung des Bildungsbedarfs und bei der Planung der Weiterbildung. Außerdem werden Fachberatungen zur Personalentwicklung über die Initiative „Fit für die Zukunft“ angeboten, wenn die Autonome Provinz Bozen die Initiative weiter fördert. Nach wie vor werden die Unternehmen mit Hilfe eines Leitfadens für die Vorteile einer gezielten Personalentwicklungsarbeit sensibilisiert.

An das WIFI wenden sich auch Einzelpersonen für eine Bildungsberatung, besonders wenn sie sich in einer Phase der beruflichen Neuorientierung befinden. Für 2015 ist geplant, die diesbezügliche Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern der Autonomen Provinz Bozen zu verstärken.



Seit letztem Veranstaltungsjahr können Unternehmen und Erwachsene beim WIFI Potenzialanalysen durchführen. Es handelt sich um eine Kooperation mit dem WIFI Tirol. Im Juni 2014 wurde das Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen. Auf Grund der positiven Resonanz wurde entschieden, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiterzuführen und – sofern möglich – auszubauen. Ziel für 2015 ist es, den Service „WIFI – Potenzialanalysen für Unternehmen und Erwachsene“ zu konsolidieren.

Im kommenden Jahr 2015 wird mit circa 150 Kundenkontakten (Beratungs- und Informationsgespräche, Vermittlung von Kontakten, Bereitstellen von Informationsmaterial) in diesem Servicebereich gerechnet.



BESONDERE INITIATIVEN UND PROJEKTE

Projekt E-Commerce

Da der Online-Handel für Südtiroler Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnt, sowohl für den Verkauf als auch für den Einkauf, plant das WIFI 2015 die Entwicklung einer speziellen Veranstaltungsreihe, welche die verschiedenen Aspekte des E-Commerce beleuchtet.

Ausbau der Kooperationen

Immer mehr Bildungsmaßnahmen und Serviceleistungen organisiert das WIFI in Kooperation mit internen und externen Partnern, um Synergien zu nutzen. 2015 ist geplant, die Maßnahmen in Kooperation noch auszubauen. Die Kooperationen werden auch über Südtirol hinaus reichen mit grenzüberschreitenden Projekten, vor allem wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit Trentino und Tirol



angestrebt.

Treffen von Weiterbildungsverantwortlichen

Um die Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden auszubauen wird – bei Interesse – ein gemeinsames Treffen der Weiterbildungsverantwortlichen organisiert. Ziel des Treffens ist es, noch ungenutzte Synergiemöglichkeiten zu entdecken und eventuell Themen für eine gemeinsame Weiterbildung zu finden.



INITIATIVE „FRAU IN DER WIRTSCHAFT“

Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft, zunehmend auch in leitender Position, deshalb wurde 2010 die Initiative „Frau in der Wirtschaft“ ins Leben gerufen. Ziel ist es Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen in ihrer Rolle stärken, u. z. durch Information und Weiterbildung zu relevanten Themen, Austausch von Erfahrung und Best-Practice sowie Förderung von Business-Networking. Für 2015 hat das WIFI folgende Tätigkeiten geplant:

Treffpunkt Frau in der Wirtschaft

Am 12. März 2015 organisiert das WIFI bereits zum fünften Mal eine Großveranstaltung als branchenübergreifender Treffpunkt für Frauen.

Spezielles Weiterbildungsprogramm für Frauen

Im kommenden Jahr werden mehrere Seminare und Trainings speziell für Unternehmerinnen, Selbständige, Frauen in Führungspositionen sowie Frauen mit Karriere- oder Gründungsabsichten organisiert; sie wurden auf Grund der Wünsche der Kundinnen konzipiert. Weiterhin werden speziell geförderte Coachingmaßnahmen für Frauen angeboten, da Coaching eine bewährte Methode zur Entwicklung von Managementkompetenz ist.



Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums

2013 wurde der Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen vom neuen Kammerausschuss ernannt. Das WIFI wird 2015 weiterhin die Sekretariatsfunktion für die Sitzungen des Beirats ausüben. Zudem wird es eventuelle Projekte, welche die Weiterbildung betreffen, umsetzen.

SERVICELLEISTUNGEN FÜR DIE HANDELSKAMMER

Handelskammer-Events und Initiativen

Das WIFI ist auch 2015 in die Organisation verschiedener Handelskammer-Events und kammerübergreifender Initiativen eingebunden:

- Neujahrstreff der Handelskammer: Im Jänner 2015 werden wieder die Neujahrstreffs der Handelskammer in Bozen und vor Ort stattfinden. Das WIFI wird wieder die Abwicklung der Anmeldungen, die Betreuung der Referenten sowie einen Teil der Organisation übernehmen.

- Initiative Unternehmensfinanzierung: Da die Herausforderungen für die Südtiroler Unternehmen in den letzten Jahren größer geworden sind, möchte die Handelskammer 2015 Impulse zum Thema Unternehmensfinanzierung setzen. Der Schwerpunkt wird dabei auf gezielte Information, nützliche Tools und spezifische Weiterbildungsveranstaltungen gelegt.

Service für das Personalamt der Handelskammer

Das WIFI unterstützt das Personalamt der Handelskammer – sowohl operativ als auch strategisch – in Fragen der Weiterbildung und Personalentwicklung. Es ist bei der Entwicklung des Bildungsplans der Handelskammer beteiligt und organisiert im Auftrag der Verwaltung interne Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem betreut das WIFI die EDV-Säle für die Wettbewerbe und Auswahlverfahren und die Leiterin des WIFI ist Mitglied von Auswahlkommissionen.

OPTIMIERUNG VON WEITERBILDUNGSSERVICE UND ORGANISATION

2015 sind folgende Projekte und Maßnahmen geplant, um die Qualität und Effizienz zu steigern bzw. um mit den Entwicklungen Schritt zu halten und den geänderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Projekt „Neue Software Kursverwaltung“

Die Kursverwaltungssoftware ist das wichtigste Arbeitsinstrument einer Bildungseinrichtung, jede weitere Software ist daran gekoppelt. Das Projekt konnte größtenteils wie geplant innerhalb 2014 umgesetzt werden. Ein Teil der Arbeiten muss auf das erste Halbjahr 2015 verschoben werden, da die zuständigen Landesämter noch nicht alle Arbeiten für die geplante Schnittstelle zur Provinz Bozen abgeschlossen haben.



Umgestaltung der EDV-Säle

2015 sind die EDV-Säle neu auszustatten. Die Hardware ist bereits 7 Jahre alt und die Software-Programme sind auszutauschen, da seit dem letzten Ankauf bereits das zweite Release auf dem Markt ist. Zusammen mit dem Rechenzentrum der Handelskammer wird eine Analyse durchgeführt, in wie weit die neuen „Training in a cloud“-Lösungen für das WIFI in Frage kommen. Aus Einsparungsgründen und da die Nachfrage nach EDV-Schulungen sinkt, wird nur mehr ein EDV-Saal neu ausgestattet. Der zweite EDV-Saal wird zu einem Seminarraum umfunktioniert.

Projekt „WIFI – Web 3.0“

Online-Medien und Multimedia werden künftig in der Weiterbildung eine große Rolle spielen. Um mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten, besteht die Notwendigkeit die Internetpräsenz sowie die Online-Lernangebote und -services des WIFI komplett zu überarbeiten.

Im Winter 2015 wird Projekt „WIFI – Web 3.0“ wieder aufgenommen, das 2012 gestoppt werden musste, als bekannt wurde, dass die von der Provinz Bozen entwickelte Kursverwaltungssoftware Athena eingestellt wird.



Projekt „LegalCycle – digitales Dokumentenmanagement“

Sobald das Projekt „Neue Kursverwaltungssoftware“ abgeschlossen ist, kann mit der Einführung der Software LegalCycle begonnen werden. Die Arbeitsprozesse sind anzupassen und es ist ein funktionales Dokumentenmanagement-System zu errichten, das eine effiziente und effektive Verwaltung und Archivierung von Dokumenten ermöglicht.

MARKETING – KOMMUNIKATION

Im Laufe des kommenden Jahres 2015 wird der Marktauftritt des WIFI überarbeitet. Es gilt das bereits acht Jahre alte Konzept an die aktuellen Bedürfnisse der Kund/innen anzupassen und neue Akzente zu setzen, zudem gilt es Wege zu finden Kosten zu sparen.

Neben der Offline-Kommunikation hat inzwischen die Online- bzw. Mobile-Kommunikation eine große Bedeutung gewonnen und das muss berücksichtigt werden. Heutzutage ist der Marketingaufwand wesentlich größer wie noch vor ein paar Jahren. Eine gezielte Ansprache ist im Zeitalter der Multi-Kanal- und Massenkommunikation unabdingbar, um die verschiedenen Zielgruppen überhaupt zu erreichen.



Die Umsetzung des neuen Marketingkonzepts wird schrittweise im Laufe des kommenden Jahres erfolgen. Für 2015 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Entwicklung des Detailkonzepts auf der Grundlage eines Ideenwettbewerbs
- Ausarbeiten des neuen Layouts für die Printmedien (Broschüre, Newsletter, Folder, ...)
- Ausarbeiten des neuen Layouts für die Onlinemedien (E-News, Mailing, Banner, ...)
- Realisierung der neuen Kommunikationsmittel

Wie jedes Jahr fallen zahlreiche operative Tätigkeiten an wie z.B. der Druck der Jahresbroschüre und Newsletters oder die Veröffentlichung von Inseraten, Internetbannern und Radiospots. 2015 müssen auch wieder diverses didaktische Materialien und Verbrauchsmaterialien (EDV-Seminarunterlagen, Ringordner, Faltmappen, Blöcke, u. ä. m.) nachgedruckt werden.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGABEN – EINNAHMEN

WIFI WEITERBILDUNG

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Überbetriebliche Weiterbildung: Seminare und Trainings & Co	245.000	
Überbetriebliche Weiterbildung: Kurse und Lehrgänge	70.000	
Vorbereitungskurse auf Eignungsprüfungen	40.000	
Maßgeschneiderte Weiterbildung	80.000	
Bildungsberatung und PE-Information	15.000	
Initiative „Frau in der Wirtschaft“	30.000	
Initiativen und Projekte 2015	45.000	
Didaktisches Material, Unterlagen und Kommunikation	126.000	
Allgemeine Ausgaben des WIFI	60.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	390.000	
Personal des Institutes	45.000	
Einnahmen		
Beitrag der Teilnehmer/innen		405.000
Autonomen Provinz Bozen (Beitrag der Abteilungen für Berufsbildung)		26.000
Handelskammer Bozen (LG Nr. 7/2000)		300.000
Handelskammer Bozen (Beitrag der für Projekte / Initiativen)		97.000
Handelskammer Bozen (Beitrag für Führungskosten)		318.000
Summe Euro	1.146.000	1.146.000

INNOVATION UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Bereich Innovation und Unternehmensentwicklung umfasst die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Bereich Patente und Marken
- Innovationsservice
- Service für Unternehmensgründung
- Service für Unternehmensnachfolge
- Service für Unternehmenskooperation
- Service Familienfreundliches Unternehmen
- Service Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung
- Beratungsinitiative „Fit für die Zukunft“.

Die wichtigsten Ziele für 2015 lauten:

- Steigerung der Innovationskultur und Erhöhung der Innovationsbereitschaft in den Südtiroler Unternehmen
- Ausbildung von „Innovationsverantwortlichen“ in den Betrieben;
- Information über die Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung
- Betreuung und Begleitung der Jungunternehmer/innen zur Unternehmensfestigung;
- Steigerung der „Businessplan-Kultur“ in den Unternehmen;
- Sensibilisierung der Unternehmen für eine rechtzeitige Planung der Unternehmensnachfolge;
- Bildungsangebote für auditierte Unternehmen;
- Erstinformation und Umsetzung der EU-Vorgaben zur CE-Markierung und Produktsicherheit;
- Umsetzung der EU-Verordnung zur Information der Verbraucher über Lebensmittel;

Nachfolgend werden die geplanten Tätigkeiten für das Jahr 2015 im Einzelnen angeführt.

INNOVATIONSSERVICE

Langfristig braucht jedes Unternehmen Innovation, will es am Markt bestehen bleiben. Innovation ist vielmehr eine Frage der Unternehmenskultur als eine Frage der Unternehmensgröße. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss sich jedes Unternehmen bemühen, die Bedürfnisse seiner Kunden noch besser zu befriedigen und Angebotskonzepte zu entwickeln, die Alleinstellungsmerkmale begründen. Damit dies gelingen kann, braucht es in den Unternehmen die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Innovation. Dieser Herausforderung will der Innovationsservice mit gezielten Dienstleistungsangeboten nachkommen.



Im Einzelnen bietet der Service folgende Leistungen für das Jahr 2015:

Innovationsinformation

Es werden kostenlose, individuelle und vertrauliche Orientierungsgespräche angeboten, um den Unternehmen Erstinformationen aus den verschiedensten Bereichen zur Verfügung zu stellen. So z.B. über:

- Innovationsförderprogramme, Beihilfen für Forschung und Entwicklung
- gewerbliche Schutzrechte und deren Anmeldeverfahren
- Kontakte zu Experten und Fachberatern für einen erfolgreichen Wissenstransfer
- Innovationsmanagementtechniken zur effizienten Organisation des Innovationsprozesses im Unternehmen.

Innovationsrecherche

Der Innovationsservice verfügt über ein hauseigenes Patlib-Zentrum (digitale Patente- Bibliothek). Im Rahmen dieser Tätigkeit wird die Durchführung von Patent-, Marken- und Designrecherchen angeboten. Der Zuwachs an Anfragen für die Durchführung insbesondere von Markenrecherchen im Jahr 2014 lässt auf eine steigende Nachfrage auch im Jahr 2015 schließen.



Markenberatungen

Besonders Klein- und Mittelbetriebe sind bei Unsicherheiten in Bezug auf ihre bestehenden Markenrechte auf einen Rechtsbeistand angewiesen. Der Innovationsservice bietet auch im Jahr 2015 allen interessierten Unternehmen geförderte Markensprechtage an, um verschiedene Fragen zum Thema Marken zu klären.

Überarbeitung Patentfibel

Die im Jahr 2010 bereits in zweiter Auflage vom Bereich Patente und Marken veröffentlichte Patentfibel soll im Jahr 2015 überarbeitet und erneut veröffentlicht werden.

Die Patentfibel beinhaltet grundlegende Informationen u.a. zum Wesen und den Voraussetzungen für die Anmeldung eines Patents. Die Überarbeitung des Leitfadens wird von den Mitarbeitern des Bereichs Patente und Marken gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Deutschen Patent- und Markenamtes, welche im Februar 2015 ein Praktikum beim Bereich Patente und Marken absolvieren wird, erfolgen.



Innovationsberatung und Projekte

Der Innovationsservice unterstützt die Südtiroler Unternehmen aktiv in allen Phasen ihres Innovationsprojektes durch individuelle Beratung. In einem persönlichen Gespräch wird das innovative Vorhaben gemeinsam analysiert und die weitere Vorgehensweise erörtert. Bei Bedarf wird in intensiven Einzelberatungen unter Einbeziehung von externen Experten und Fachberatern das Innovationsprojekt maßgeschneidert und dessen Umsetzung bis zum Abschluss begleitet.

Ausbildung von Innovationsverantwortlichen

Als Zusammenarbeit zwischen der Handelskammer Bozen und dem TIS Innovation Park wurde 2011 erstmals ein Lehrgang zur Ausbildung von Innovationsverantwortlichen in Südtiroler Unternehmen konzipiert. Ziel der Initiative ist die Steigerung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft durch die Etablierung des Berufsbildes des Innovationsverantwortlichen. Im Zeitraum November 2014 – Juni



2015 findet die 3. Auflage des Lehrganges mit insgesamt 13 Bildungstagen und einem begleitenden Coaching zur Erstellung einer Praxisarbeit statt.

Leitfaden Unternehmensfinanzierung

Ein neuer Leitfaden zur Unternehmensfinanzierung informiert über verschiedene alternative und ergänzende Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung und berücksichtigt dabei die besondere Struktur der Südtiroler Wirtschaft. Neben Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität im Betrieb werden die einzelnen Finanzierungsinstrumente detailliert beschrieben und ihre Merkmale im Hinblick auf den jeweiligen Verwendungszweck dargestellt. Der Leitfaden soll ab 2015 allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Plattform Innovations-Servicestellen

Auf Anregung des Kammerausschusses soll der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Ansprechpartnern der Innovations-servicestellen der einzelnen Wirtschaftsverbände sowie des Innovations-service der Handelskammer Bozen institutionalisiert werden. Ziel der Plattform ist es, gemeinsame Anliegen zur Unterstützung der Innovationsfähigkeit und Innovationsbereitschaft der Südtiroler Unternehmen voranzutreiben. Hierzu koordiniert der Innovations-service der Handelskammer Bozen jährlich mindestens zwei Treffen der jeweiligen Ansprechpartner/innen.

SERVICE FÜR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Ziel des Service für Unternehmensgründung für 2015 ist es, die erfolgreichen Initiativen fortzuführen und die Marktführerschaft in der Information und Erstberatung für Gründer/innen zu sichern. Für das Jahr 2015 ist eine neue aktualisierte Ausgabe des Leitfadens „Unternehmensgründung“ geplant. Die Beratersprechstunden in Zusammenarbeit mit Koinè Gen.m.b.H. werden fortgeführt sowie die vertiefenden Fachberatungen zur Unterstützung der Gründungs- und Festigungsphase im Rahmen der Initiative „Fit für die Zukunft“. Im Bereich Weiterbildung werden die bewährten Informationsveranstaltungen und Abendvorträge in Zusammenarbeit mit WIFI-Weiterbildung fortgesetzt. Im Rahmen der Initiative Schule - Wirtschaft werden auf Anfrage wiederum Vorträge zum Thema Unternehmensgründung in den Oberschulen angeboten.



Online-Businessplan

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Service für Unternehmensgründung bleibt die Förderung der Businessplan-Kultur in Südtirol. Die im Herbst 2014 neu ausgearbeitete online-Version zur Erstellung eines Businessplans steht nun zur Verfügung. Interessierte Gründer/innen können den Businessplan nach dieser Vorlage erstellen und diesen im Anschluss von einem ausgewählten Fachexperten überprüfen lassen.

Start up – Aperitifs für Jungunternehmer/innen

Der Service für Unternehmensgründung bietet im Jahr 2015 weitere „Start up-Aperitifs“ an. Diese Foren bieten den Jungunternehmer/innen die Chance, praxisrelevante Probleme zu besprechen, sich untereinander auszutauschen und zusätzlich wertvolle Inputs auf offene Fragen durch einen Experten zu erhalten.



NISF Informationsstelle

Die im Herbst 2014 neu eingerichtete Servicestelle bietet Unternehmensgründern die Möglichkeit, Informationen zur korrekten NISF-Beitragszahlung einzuholen. Experten des NISF bieten ihre Beratung kostenlos jeden Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr in der Servicestelle in der Handelskammer an. Die Terminvormerkungen übernimmt der Service für Unternehmensgründung.

Gründertag

Der im Jahr 2013 erfolgreich organisierte Gründertag findet im Jahr 2015 wieder statt. Alle Informationen rund um die Unternehmensgründung können an einem Nachmittag in der Handelskammer eingeholt werden. Die institutionellen Ansprechpartner sind mit einem Informationsstand vertreten und geben den interessierten Gründern Antworten auf ihre Fragen. Neben den Informationsständen runden Praxisreferate von Jungunternehmer/innen den Gründertag ab.



SERVICE FÜR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Der Service für Unternehmensnachfolge der Handelskammer Bozen unterstützt Unternehmer/innen bei der Übergabe oder Übernahme eines Unternehmens, um die Unternehmenskontinuität zu fördern. Jährlich wird Sensibilisierungs- und Informationsarbeit geleistet, um potentielle Übergeber/innen und Übernehmer/innen auf die vielseitigen Facetten der Thematik aufmerksam zu machen und sie zu motivieren, die Übergabe rechtzeitig zu planen und konkret umzusetzen. Für interessierte Übergeber oder Übernehmer werden Erstgespräche und/oder Coachings beim Service organisiert. Jede Übergabe bzw. Übernahme weist ihre Eigenheit auf und muss als solche behandelt werden. Im Tätigkeitsjahr 2015 setzt sich der Service das Ziel, folgende Initiativen voranzutreiben:



- Weiterführung der „Expertensprechstunden“ zu steuerrechtlichen Fragen rund um die Unternehmensübertragung

- Verbreitung der Ergebnisse der Studie Unternehmensnachfolge „Neue Unternehmen und Nachfolgen in Südtirol“ in Zusammenarbeit mit dem WIFO der Handelskammer Bozen über die Medien

- Sensibilisierungsarbeit

SERVICE FÜR UNTERNEHMENSKOOPERATION

Das Thema Unternehmenskooperation zählt nach wie vor zu den großen Herausforderungen der Südtiroler Kleinst- und Kleinunternehmen. Allerdings ist die erfolgreiche Bildung und Umsetzung einer Kooperation mit zahlreichen Hürden verbunden, die vorwiegend in der Kooperationsfähigkeit aber auch in der Kooperationsbereitschaft der einzelnen Partner liegen. Der Service bietet auch im Jahr 2015 kostenlose Orientierungsgespräche für kooperations-interessierte Unternehmen und informiert dabei besonders über die verschiedenen Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit.

SERVICE FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

Familienfreundliche Unternehmen sind ein wichtiger Baustein für Gesellschaft und Wirtschaft. Je familienfreundlicher die Rahmenbedingungen im Unternehmen und je besser Mitarbeiter/innen Familie und Beruf vereinbaren können, desto mehr Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft sind sie auch bereit zu geben. Familienfreundlichkeit wirkt sich positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, aber auch auf die Leistungsfähigkeit und –bereitschaft der Mitarbeiter/innen im Beruf und ermöglicht dem Unternehmen durch flexible Lösungen einen verbesserten Personaleinsatz. Der Service Familienfreundliches Unternehmen wird auch im Jahr 2015 zu dieser Thematik Anlaufstelle für Unternehmen, Organisationen und Behörden sein und die Sensibilisierungsarbeit fortsetzen.

Audit familieundberuf

Seit Anfang 2009 unterstützt der Service familienfreundliches Unternehmen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Landesverwaltung die Umsetzung des „audit familieundberuf“ in Südtirol. Der Service setzt sich zum Ziel, auch im Jahr 2015 Sensibilisierungsarbeit für das audit „familieundberuf“ zu leisten und Südtirols Unternehmen bei der Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik durch



Beratungen aktiv zu unterstützen. Bis Ende 2014 wurden insgesamt 55 familienfreundliche Betriebe zertifiziert, im Jahr 2015 sollen weitere 15 Unternehmen dazukommen. 2015 sollen durch eine Informationskampagne weitere wichtige Testimonials aus der Südtiroler Unternehmenslandschaft gewonnen werden. Der Service soll außerdem den wichtigsten Verbänden aus dem Bereich Wirtschaft vorgestellt werden. Mindestens 10 Verbandbesuche sind vorgesehen. Jedes Jahr organisiert der Service in Zusammenarbeit mit dem Land die Zertifikatsverleihung an die auditierten Unternehmen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit Rahmenprogramm. Der Service betreut weiters die 10 zertifizierten Auditoren, begleitet jeden von ihnen mindestens einmal im Rahmen eines Audits, organisiert für die Auditoren eine jährliche, obligatorische Schulung und den Workshops zum Erfahrungsaustausch. Der Service betreut alle interessierten Unternehmen durch Beratungen vor Ort und begleitet diese Schritt für Schritt bei der Umsetzung des „audit familieundberuf“. Am 19. März 2015 findet eine Abendveranstaltung zum Thema „Familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik“ mit entsprechendem Seminar am 20. März 2015 statt, und im Dezember 2015 ein Erfahrungsaustausch der Führungskräfte der auditierten Unternehmen.

SERVICE PRODUKTSICHERHEIT UND LEBENSMITTELETIKETTIERUNG

Konsum- und Gebrauchsgüter dürfen in der EU nur vertrieben werden, wenn die Auflagen zur Sicherheit und zur Information des Anwenders beachtet wurden. Der Service ermittelt die für das einzelne Produkt anzuwendenden Rechtsquellen und begleitet die produktverantwortlichen Hersteller, Importeure und Vertreiber bei der Umsetzung der Auflagen.

Begleitend dazu können Unternehmen auch Zusatzleistungen in Anspruch nehmen:

- bei technischen Fragestellungen unterstützt der Service die Unternehmen bei der Suche nach Experten sowie bei der Abwicklung der Förderprogramme „Fit für die Zukunft“;
- das Internetportal der Handelskammer zur Produktsicherheit, sowie jenes zur Etikettierung von Lebensmitteln gibt einen schnellen Überblick über die wesentlichen Rechtsquellen;
- im Rahmen des Projektes „Schule und Wirtschaft“ und auf Anfrage von Weiterbildungsinstitutionen werden produktspezifische Fachvorträge angeboten;
- über die Newsletter „Produktsicherheit“ erhalten Wirtschaftstreibende, in Abhängigkeit ihrer Produktkategorie, Informationen zu maßgeblichen gesetzlichen Neuerungen.

Das Programm des Dienstbereiches Produktsicherheit namens „Benannte Stellen“ zur Einbindung der bei der EU eingetragenen Labors wird aus Kostengründen eingestellt.

Etikettierungsdienst für Lebensmittel

Am 13.12.2014 wird die EU-Verordnung Nr. 1169/2011 zur Information der Verbraucher über Lebensmittel anzuwenden sein. Neuerungen, wie Mindestschriftgrößen oder die Pflicht zum Hervorheben von allergenen Zutaten sind zu berücksichtigen.

Neben den gesetzlichen Mindestangaben sollen KMUs die Möglichkeit geboten werden nährwertbezogene Aussagen wie „fettarm“ in der Werbung verwenden zu dürfen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen individuelle Beratungsgespräche. Um der steigenden Anzahl von Anfragen gerecht zu werden, wird der Schwerpunkt von der schriftlichen auf die zeitnahe telefonische Bearbeitung gelegt. Unternehmern oder öffentlichen Institutionen wird auch die Möglichkeit individualisierte Fachvorträge geboten.

Food Label Check

Mit der Anwendung www.foodlabelcheck.eu können KMUs Lebensmittelbereich Ihre Rezepte eingeben, um einen unmittelbaren Etikettenentwurf samt Nährwertdeklaration



zu erhalten. Aufgrund der Komplexität der Allergenkennzeichnung und der Schwierigkeiten für KMUs Nährwertdeklarationen zu berechnen ersuchen auch andere Regionen Italiens und Österreichs um Zugang zur Anwendung. Für 2015 besteht die hauptsächliche Herausforderung in den Details der gesetzlichen Änderungen, welche mit einem starken Partner der Informatik umgesetzt werden müssen.

Helpdesk zur CE-Markierung und Produktsicherheit

Mit gesetzesvertretendem Dekret Nr. 113 vom 01.03.2001 wurde der Handelskammer Bozen die Zuständigkeit zur Prüfung der Sicherheit und Etikettierung von Gebrauchsgütern im non-food übertragen. Die Produktverantwortlichen werden über die europaweit geltenden Auflagen, die zu erstellenden technischen Unterlagen zur CE-Markierung und über die Kennzeichnung des Produktes informiert.

Think Tank zur Beseitigung widersprüchlicher gesetzlicher Auflagen

Unternehmen beobachten Widersprüche in der bestehen Rechtsordnung und melden diese an die Wirtschaftsvertreter. Der Dienst arbeitet in Abstimmung mit den zuständigen Behörden Verbesserungsvorschläge aus und betreut Interventionen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Längerfristige Projekte betreffen z.B. die Gleichstellung der Landessprachen bei der Information der Endverbraucher, die Kennzeichnung von Lebensmittel kleiner Ausmaße, Ausnahmeregelungen zur verpflichtenden Angabe der Nährwertkennzeichnung, die Unterlassung von doppelten Trinkwasseranalysen, Abschaffung nutzloser Behörden, Beobachtung der Arbeiten an Sanktionierungsdekreten, einen Vorschlag an die EU-Kommission zur Verfassung eines europäischen Leitfadens zur QUID Berechnung, G.G.A. Regelung auch für Nicht-Lebensmittel, u.a.

BERATUNGSINITIATIVE „FIT FÜR DIE ZUKUNFT 2015“

Mit der Initiative Unternehmensentwicklung stärkt und ergänzt die Handelskammer weiterhin ihr Leistungsangebot in den strategischen Servicebereichen Innovation, Patente und Marken, Unternehmensgründung, -festigung und -nachfolge, Unternehmenskooperation, Produktsicherheit und Lebensmitteletikettierung, Familienfreundliches Unternehmen mit dem Angebot von spezialisierten Fachberatungen durch die Einbindung von externen Experten und Fachberatern. Das Angebot beinhaltet neben den kostenlosen Serviceleistungen der Handelskammer pro Unternehmen vier Fachberatungstage, finanziert zu 70% mit Mitteln der Handelskammer und Mitteln der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, Abteilung Handwerk, Industrie und Handel sowie Abteilung Innovation. Die Initiative wurde im Jahr 2004 als Pilotprojekt gestartet und hat sich mittlerweile als praxisnahes Angebot bewährt, das von den Unternehmen dank der raschen und unbürokratischen Art der Inanspruchnahme sehr gerne FIT FÜR wahrgenommen wird. Im Jahr 2015 ist eine Weiterführung der Initiative erneut im Umfang von 250 Beratungstagen geplant.



VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2015 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Organisation des „Tages der Innovation 2015“
- 1 Lehrgang für Innovationsverantwortliche
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Patente und Marken“
- 8 bis 10 Vorträge (auf Anfrage) in den Oberschulen zum Thema „Unternehmensgründung“
- 2 bis 4 Vorträge (auf Anfrage) in den Berufsschulen zum Thema „Etikettierung von Lebensmitteln“
- 5 Business-Aperitifs für Jungunternehmer/innen
- 2-3 Schulungen zur Anwendung des online-Businessplans
- 1 Informationsveranstaltung zum Thema „Führung in familienfreundlichen Unternehmen“
- 1 Erfahrungsaustausch-Treffen der auditierten familienfreundlichen Betriebe und Organisationen
- 1-2 Bildungsangebote für auditierte Unternehmen in Zusammenarbeit mit WIFI Weiterbildung
- 1 Schulungsveranstaltung für die Auditoren „familieundberuf“

ZUSAMENFASSUNG AUSGABEN – EINKÜNFEN

INNOVATION UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Positionen	Ausgaben	Einkünfte
Ausgaben		
Konventionen mit externen Organisationen	5.000	
Veranstaltungen / Seminare	20.000	
Lehrgang Innovationsverantwortliche	10.000	
Projekt „Markenberatungen“	5.000	
Service für Unternehmensgründung	20.000	
Gründertag 2015	25.000	
Service für Unternehmensnachfolge	10.000	
Service für Unternehmenskooperation	5.000	
Service Familienfreundliches Unternehmen	20.000	
Service Produktsicherheit	2.000	
Food Label Check	25.000	
Beratungsinitiative "Fit für die Zukunft 2015"	230.000	
Sonstige Initiativen und Projekte	15.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	255.000	
Personal des Institutes	50.000	
Einkünfte		
Nutzer der Dienstleistungen		78.000
Autonome Provinz Bozen		265.000
Handelskammer Bozen (LG Nr. 7/2000)		57.500
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		296.500
Summe Euro	697.000	697.000



SCHIEDSGERICHT UND MEDIATIONSSTELLE

DIE ANSTEHENDE REFORM DER HANDELSKAMMERN UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ALTERNATIVE STREITBEILEGUNG

Nachdem das Gesetzesdekret Nr. 90, vom 24. Juni 2014, in Gesetz umgewandelt wurde, steht der Handelskammer Bozen nun eine beträchtliche Kürzung der Einnahmen bevor. Für das Jahr 2015 wird die Jahresgebühr, die wichtigste Einnahmequelle der Handelskammern, um 35% reduziert; im Jahr 2016 sollen es 40% und im Jahr 2017 50% im Vergleich zum Jahr 2014 sein. Da auch der regionale Beitrag, welcher der Handelskammer Bozen unter anderem auch aufgrund der Zweisprachigkeitspflicht gewährt wird, an die Jahresgebühr gekoppelt ist, geht auch diese Einnahmequelle teilweise verloren. Erste Berechnungen ergeben, dass die Mindereinnahmen im Jahr 2015 rund 3,8 Millionen Euro betragen werden, die im Jahr 2016 auf rund 4,5 Millionen Euro und im Jahr 2017 auf rund 5,8 Millionen Euro ansteigen werden.

Aufgrund dieser drastischen Kürzung muss die Körperschaft entsprechende Sparmaßnahmen ergreifen und Dienstleistungen sowie Personal abbauen. Erste Schritte werden bereits in den letzten Monaten des Jahres 2014 gesetzt, weitere Maßnahmen müssen 2015 ergriffen werden.



Die Betriebskosten des Schiedsgerichtes und der Mediationsstelle sind durch die Einnahmen der entsprechenden Dienstleistungen gedeckt. Im kommenden Jahr werden die Werbekosten sowie die Kosten für Seminare und Weiterbildungen sowie für die Eintreibung der Forderungen jeweils um 50% reduziert. So werden die Einnahmen auch einen Teil der Personalkosten decken, wodurch der hierfür bestimmte Beitrag der Handelskammer um rund 60% verringert werden kann.

Sämtliche Dienstleistungen bleiben 2015 aufrecht; es muss jedoch jetzt schon nach Alternativlösungen für die Außenstelle der Handelskammer in Bruneck gesucht werden, da die Handelskammer all ihre Außenstellen schließen und die Immobilien veräußern bzw. die Mietverträge kündigen wird. In Bruneck finden über 30% der gesamten Mediationsverfahren statt und deshalb ist es nötig, für die Kunden des betroffenen Einzugsgebietes ideale Lösungen zu finden, die aber für die Körperschaft keine Kosten verursachen.

Auch im Jahr 2015 wird die bewährte Aufteilung in folgende zwei Tätigkeitsfelder beibehalten:

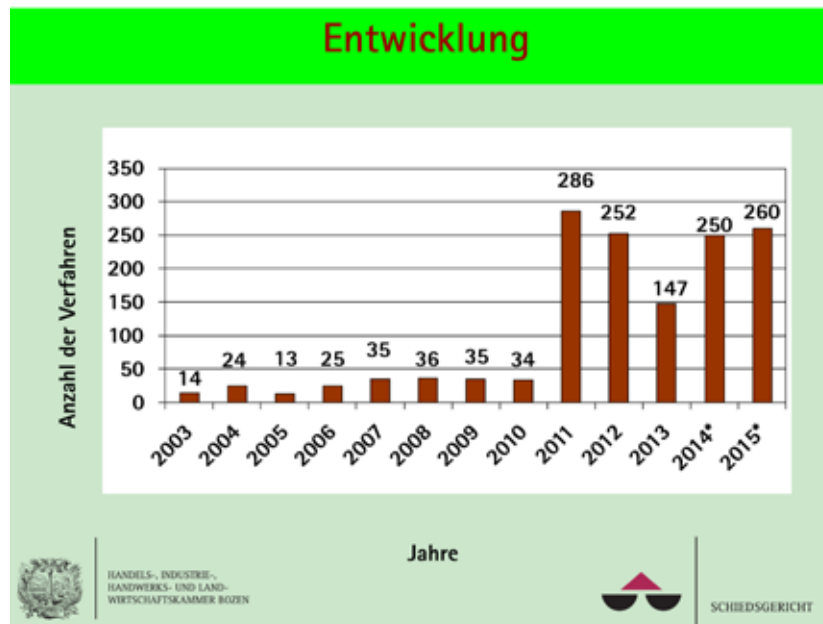
- a) Verwaltung der ADR-Verfahren allgemein und
- b) Sensibilisierung- und Öffentlichkeitsarbeit

TÄTIGKEITSFELD: VERWALTUNG DER ADR-VERFAHREN

Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Vertragsgutachten

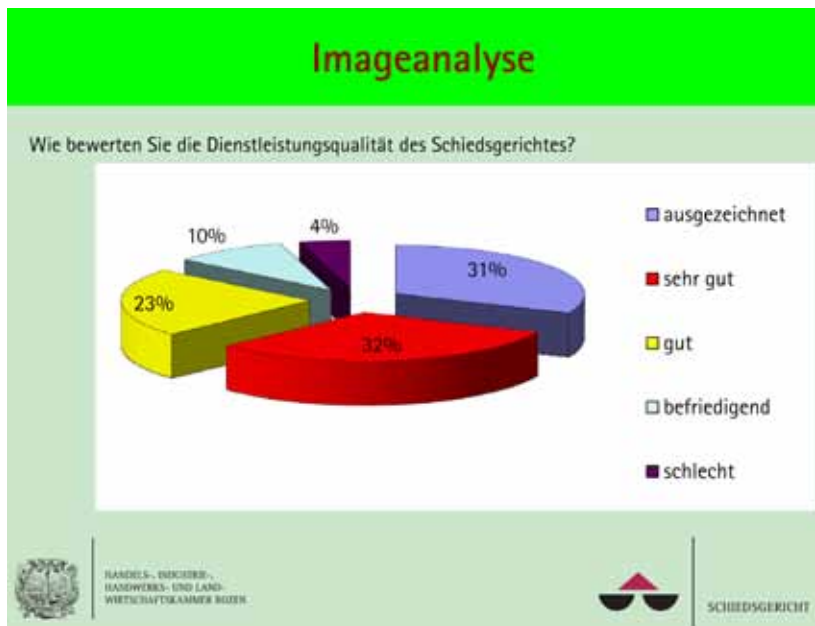
Das Schiedsgericht hat seit seiner Gründung im Jahr 1988 rund 350 Verfahren verwaltet und dabei einen Zufriedenheitsgrad der Kunden von weit über 90% erreicht. Die durchschnittliche Dauer der Verfahren sinkt im Geschäftsjahr 2014 wieder von rund 170 Tagen auf 158 Tagen. Im Jahr 2015 wird die Dauer der Verfahren fast sicher beträchtlich ansteigen, weil derzeit einige sehr komplexe Verfahren mit überdurchschnittlich hohem Streitwert laufen.

Für das Jahr 2015 werden ca. 22 neue Schiedsverfahren bzw. Gutachten und rund 230 Mediationen erwartet.



Das Schaubild umfasst den gesamten ADR-Sektor der Handelskammer: Schiedsverfahren, Schiedsgutachten, Vertragsgutachten, freiwillige und obligatorische Mediationsverfahren.

(*) = Schätzung



Die Kundenzufriedenheit wird laufend erhoben. Der Auszug aus der Imageanalyse zeigt, dass die Dienste allgemein auf Anerkennung stoßen.

Mediationsstelle

Im Jahr 2015 wird die Mediationsstelle ungefähr 230 Verfahren verwalten. Am 24. September 2014 ist das Dekret des Justizministers Nr. 139, vom 04.08.2014 in Kraft getreten. Dieses Dekret ändert das Dekret Nr. 180 aus dem Jahr 2010 und beinhaltet einige Neuerungen, die teilweise sofort und teilweise mit Beginn des neuen Geschäftsjahres umgesetzt werden müssen. Die wichtigste Neuerung betrifft die Unabhängigkeit der Mediatoren. Aufgrund der neuen Bestimmungen dürfen Freiberufler bei der Ausübung ihres Berufes keine Kunden zu Mediationsverfahren begleiten, wenn das Verfahren bei einer Mediationsstelle angemeldet ist, wo der Freiberufler selbst als Mediator eingetragen ist. Diese Gesetzesbestimmung wird eine Überarbeitung des Mediatorenverzeichnisses erfordern.

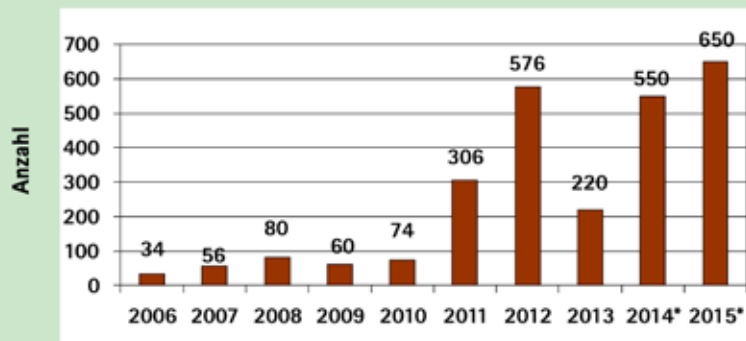
Verhandlungen

Im Jahr 2015 wird die Anzahl der Verhandlungen mit Sicherheit zunehmen. Bei jeder Verhandlung ist das zuständige Personal anwesend und kümmert sich um die Protokollierung und um alle Sekretariatsarbeiten.

Jahr:	2015(*)	2014(*)	2013	2012
Anzahl der Verhandlungen	650	550	220	576

(*) = Schätzung

Anzahl der Verhandlungen pro Jahr



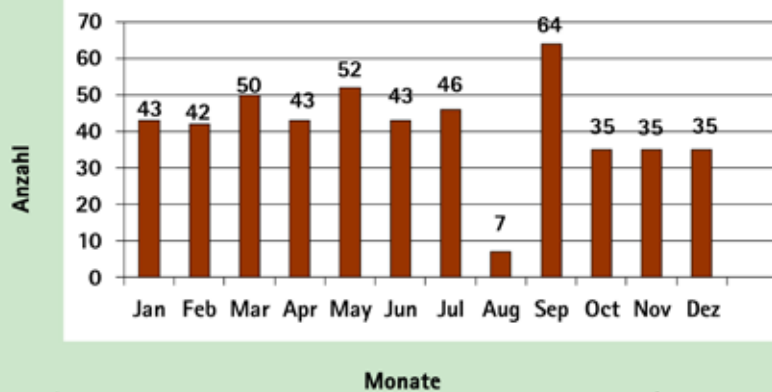
HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



SCHIEDSGERICHT

Anzahl der Verhandlungen pro Jahr, Schiedsgericht und Mediationsstelle
(*) = Schätzung

Anzahl der Verhandlungen pro Monat 2014



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



SCHIEDSGERICHT

Die Anzahl der Verhandlung in den Monaten Oktober, November und Dezember 2014 wurde auf der Grundlage von Erfahrungswerten geschätzt.

TÄTIGKEITSFELD: SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Organisation von Lehrgängen für Mediatoren

Die Handelskammer hat im Jahr 2011 zwei Grundausbildungen für Mediatoren organisiert. In den Jahren 2012, 2013 und 2014 wurden hingegen Weiterbildungen von jeweils 18 Stunden, wie sie von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehen sind, angeboten. Auch im Jahr 2015 wird die Mediationsstelle mit der vom Justizministerium anerkannten Weiterbildungseinrichtung Omologhia GmbH aus Padua zusammenarbeiten, da es zurzeit der einzige Anbieter ist, der vom Justizministerium anerkannte Kurse auch in deutscher Sprache abwickeln kann.

Angesichts der Übersättigung des Ausbildungsmarktes wird die Handelskammer auch 2015 keine Grundausbildungen anbieten. Durch ein gezieltes Seminarangebot soll hingegen die Qualifikation der eingetragenen Mediatoren erhöht werden.

Organisation von Impulsveranstaltungen

Auch 2015 werden das Schiedsgericht und die Mediationsstelle, in Zusammenarbeit mit der Sektion WIFI-Weiterbildung der Handelskammer Bozen, kurze Impulsveranstaltungen über die außergerichtlichen Streitbeilegungsmethoden organisieren.

24

Abkommen mit Wirtschaftsverbänden

Einige Wirtschaftsverbände haben ihr Interesse bekundet, spezifische Abkommen mit dem Schiedsgericht und/oder der Mediationsstelle der Handelskammer abzuschließen, damit die Abwicklung der Verfahren für die Mitglieder vereinfacht werden kann. Der Unternehmerverband hat 2011 eine derartige Vereinbarung bereits unterzeichnet; eine weitere wurde im November 2012 mit dem Südtiroler Bauernbund abgeschlossen. Im Jahr 2014 hat der Südtiroler Bauernbund ein weiteres Abkommen für die vertragliche Begutachtung im Rahmen der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln beschlossen. Im Jahr 2015 werden weitere Abkommen angestrebt, mit dem Ziel den Zugang zu den alternativen Streitbeilegungsverfahren für die Unternehmen zu erleichtern.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Schiedsgericht und die Mediationsstelle werden auch im kommenden Jahr mit dem Bereich „Kommunikation“ der Handelskammer eng zusammenarbeiten, damit eine gezielte und breitgefächerte Informationstätigkeit abgewickelt werden kann. Die Pressearbeit wird in erster Linie in Zusammenarbeit mit den Wochenzeitschriften „Südtiroler Wirtschaftszeitung“ und „WIKU“ erfolgen. Gleichzeitig wird das Schiedsgericht sein Dienstleistungsangebot ständig in der Zeitschrift der Handelskammer „für die Wirtschaft“ bewerben. Außerdem wird weiterhin der Kontakt zu den wichtigsten Medien in Südtirol gepflegt werden.

Gebrauch der englischen Sprache

Im Jahr 2015 möchte das Schiedsgericht den eigenen Internetauftritt und die Informationsunterlagen in die englische Sprache übersetzen. Dafür stehen aber nur ganz beschränkte Mittel zur Verfügung.

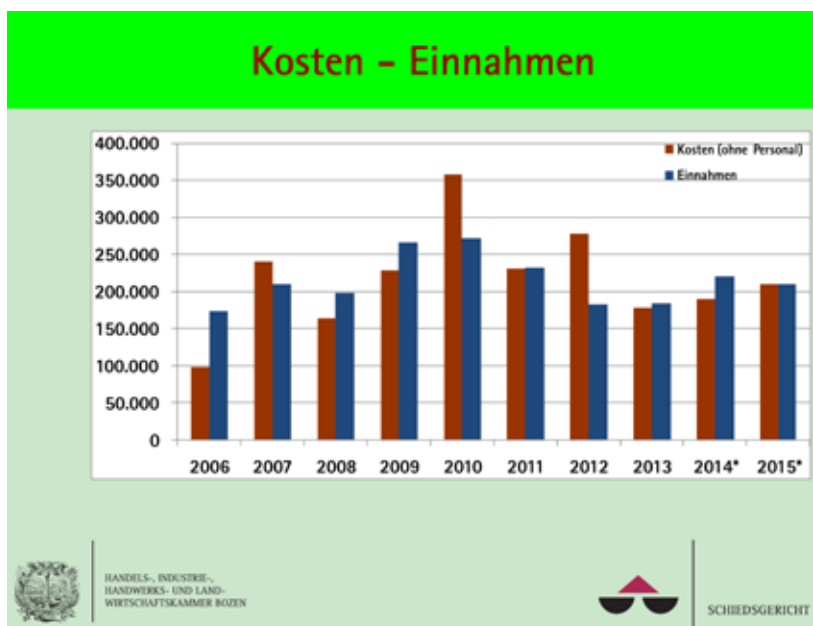
VERWALTUNG

Verwaltungskosten

Die Handelskammer verwaltet ihr ADR-Angebot über zwei Plattformen: das Schiedsgericht, welches dem Sonderbetrieb „Institut für Wirtschaftsförderung“ angehört und die Mediationsstelle, die direkt von der Handelskammer verwaltet wird. Aus diesem Grund scheinen die Kosten und die Einnahmen der Mediationsstelle im vorliegenden Programm nicht auf.

Die Kosten der Zustellung der Akten machen einen beträchtlichen Teil der Verwaltungskosten des Schiedsgerichts aus, denn das Schiedsgericht muss die Akten durch die Gerichtsvollzieher zustellen lassen. Allmählich erfolgen Zustellungen vermehrt auch über die zertifizierte elektronische Post (PEC).

Die Mediationsstelle hingegen stellt die Dokumente über Posteitaliane AG sowie Fax zu und zunehmend über die zertifizierte elektronische Post (PEC).



Das Schaubild umfasst die Ausgaben und die Einnahmen des Schiedsgerichtes der Handelskammer. Die Personalkosten werden durch Beiträge der Handelskammer teilweise gedeckt und scheinen somit nicht in der Graphik auf. Auch die Ausgaben und Einnahmen der Mediationsstelle scheinen nicht auf, denn sie fließen in das Programm der Handelskammer ein.

(*) = Schätzung

Die Wirtschaftskrise und die allgemein schlechtere Zahlungsmoral haben dazu geführt, dass die Schiedsordnung abgeändert werden musste, damit die Bezahlung der Verfahrenskosten gewährleistet werden kann. Die am 01.01.2012 in Kraft getretene neue Schiedsordnung sieht nun vor,

dass – in Anlehnung an die Zivilprozessordnung – sämtliche Verfahrensspesen vor der Hinterlegung des Schiedsspruches bezahlt werden müssen. Betragen im Jahr 2012 die Eintreibungskosten rund 5.200,00 Euro so sind diese im Jahr 2014 auf rund 7.900,00 angestiegen. Diese Kosten betreffen aber ausschließlich Verfahren, die vor der Erneuerung der Schiedsordnung hinterlegt wurden. Alle Verfahren, die hingegen seit dem 01.01.2012 beim Schiedsgericht hinterlegt wurden, wurden auch ordnungsgemäß bezahlt, so dass die positiven Auswirkungen der neuen Zahlungsbestimmungen bald spürbar werden.

Internet

Im Jahr 2012 haben insgesamt 4.409 Besucher die Seiten des Schiedsgerichtes und 10.451 Besucher die Seiten der Mediationsstelle geöffnet. Im Jahr 2015 steht eine gänzliche Überarbeitung des Internetauftritts an. Die Online-Mediation ist noch nicht marktfähig und wird auch im Jahr 2015 nicht angeboten; die entsprechende Softwarelizenz von InfoCamere wurde als Sparmaßnahme bereits im Jahr 2013 gekündigt.

Zugriffe auf die Internetseiten der Bereiche Schiedsgericht und Mediation

Schiedsgericht	Deutsch	2.399	Gesamt	4.409
	Italienisch	1.961		
	Englisch	49		
Mediation	Deutsch	6.112	Gesamt	10.451
	Italienisch	4.339		

Vereinfachungen und Entbürokratisierung

Die Mediationsstelle wollte die Anfahrtswege der Kunden verkürzen. Aus diesem Grund hätte der Service in den Bezirken verstärkt werden sollen. Aufgrund der verringerten Personalressourcen und der Entscheidung der Handelskammer, ihre Außenstellen zu schließen, kann dieses Ziel vorerst nicht mehr erreicht werden. Ab dem 01.01.2015 können die Kunden bei den Außenstellen der Kammer keine Unterlagen hinterlegen, was den Dienst weiter erschwert. Videokonferenz, E-Mail, zertifizierte elektronische Post (PEC) und andere technische Hilfsmittel beschleunigen zwar die Kommunikation, verkürzen aber nicht wirklich die Bearbeitungszeiten und stellen für die Kunden nicht immer eine Vereinfachung dar.

Schlichtungsstelle in den Bereichen Versicherungswesen, Zulieferwesen und andere

In den Bereichen Zulieferwesen, Franchising und Versicherungswesen wird der obligatorische Schlichtungsversuch nun durch das gesetzesvertretende Dekret 28/2010 in geltender Fassung geregelt. Die entsprechenden Befugnisse sind daher auf die Mediationsstelle der Handelskammer Bozen übergegangen.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGABEN – EINNAHMEN

(NUR SCHIEDSGERICHT; DIE KOSTEN UND DIE EINNAHMEN DER MEDIATIONSSTELLE SIND IM VORANSCHLAG DER HANDELSKAMMER ENTHALTEN)

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Honorare Schiedsrichter, Sachverständige, Schiedsgutachter, Gutachter und Mediatoren (nur freiwillige Mediation)	140.000	
Verschiedene Werbekosten (Informationsveranstaltungen, Faltblätter, Publikationen, Inserate, Beratung, Konzept, Logistik usw.) sowie Organisation und/oder Teilnahme an Tagungen, Kursen und Seminaren	15.000	
Ausarbeitung der Informations- und Arbeitsunterlagen in englischer Sprache	15.000	
Verwaltung der Verfahren (inklusive Anwaltskosten für Eintreibungen)	10.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	50.000	
Einnahmen		
Nutzer der Dienstleistungen		210.000
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		20.000
Summe Euro	230.000	230.000

KOMMUNIKATION

Die Tätigkeit des Bereichs „Kommunikation“ wird vorwiegend über den Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung ausgeübt. Davon ausgenommen sind die Spesen für Verwaltung und Personal. Diese werden direkt über die Handelskammer verrechnet.

Ziel des Bereichs ist eine ausgewogene, qualitativ hochwertige und gezielte Kommunikationsarbeit für die Handelskammer Bozen, welche zur laufenden Information der Unternehmen und zur Imagesteigerung der gesamten Organisation beitragen soll. Eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit führt langfristig zu einem besseren Verständnis der Wirtschaftskreisläufe und zu einer Verbesserung der Wirtschaftsgesinnung sowie zu einem besseren Kenntnisstand über die Tätigkeit der Handelskammer.

Der Weg zur Umsetzung dieses strategischen Ziels umfasst eine Reihe von Maßnahmen:

- Weiterführung des Kerngeschäfts des Bereichs Kommunikation, welches das Schreiben und Versenden von Presseaussendungen, die Organisation von Pressekonferenzen, die Erstellung der Seiten der Handelskammer in der SWZ, im WIKU und im Corriere dell'Alto Adige sowie den Druck der Zeitung „Für die Wirtschaft“ und die Gestaltung der Radorubriken „Zukunftsforum Wirtschaft“ und „Economia in diretta“ in den Südtiroler Radios umfasst;
- Wartung und tägliche Aktualisierung des digitalen Pressearchivs der Handelskammer. Basierend darauf werden Pressespiegel über die Repräsentanz der Handelskammer in den Medien erstellt.
- Das digitale Pressearchiv fungiert außerdem als Datenbank für die Analyse der Medienresonanz der vom Bereich Kommunikation verbreiteten Informationen über die Tätigkeit der Handelskammer;
- Einsatz von Kommunikationsplan und Pressekalender als strategische Planungsinstrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Planung von Anzeigenkampagnen und Erstellung von Medienplänen für die Handelskammer und ihre Sonderbetriebe;
- Laufende Aktualisierung und Vervollständigung des Fotoarchivs;
- Überarbeitung der Internetseite der Handelskammer Bozen, weitere Verbesserung der Kundenfreundlichkeit;
- Aktualisierung, Ausweitung und Umsetzung des Corporate Designs der Handelskammer sowie laufende Kontrolle der korrekten Anwendung;
- Weitere Verbesserung der internen Kommunikation und regelmäßiger Versand der internen Newsletter an die Mitarbeiter/innen;

- Professionalisierung des Telefonservice und des Kundenempfangs im Eingangsbereich der Handelskammer;
- Hilfestellung für die anderen Bereiche der Handelskammer bei der Erstellung und durch die Korrektur von Texten und Drucksorten;
- Laufende Pflege der guten Kontakte zu den Medien und verstärkte Zusammenarbeit.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGABEN – EINNAHMEN

KOMMUNIKATION

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	90.000	
Content Management System	40.000	
Corporate Design	10.000	
Inserate und PR-Beiträge	20.000	
Grafik, Foto, Technik	20.000	
Beilagen, neue Produkte	20.000	
Sonstige Initiativen und Projekte	30.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	20.000	
Personal des Institutes	125.000	
Einnahmen		
Export Organisation Südtirol		50.000
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		325.000
Summe Euro	375.000	375.000

SONSTIGE INITIATIVEN UND PROJEKTE

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Qualitätsmanagement-System	10.000	
Weiterbildungsmaßnahmen mit der Handelskammer Bozen	8.000	
Strategiegespräche	5.000	
Neujahrestreff	20.000	
Treffpunkt Wirtschaft	30.000	
Sonstige Initiativen (Informations- und Sensibilisierungskampagnen)	93.500	
Personal des Institutes	125.000	
Einnahmen		
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		291.500
Summe Euro	291.500	291.500

VERWALTUNG NEUBAU

Das Institut für Wirtschaftsförderung hat mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.11.2002, Nr. 50, den Auftrag zur Realisierung des neuen Sitzes der Handelskammer auf dem Grundstück zwischen der Südtiroler Straße und dem Verdiplatz in Bozen angenommen. Zu diesem Zweck wurden seinerzeit zu Gunsten des Institutes ein Oberflächenrecht sowie ein Recht auf Fruchtgenuss für die Dauer von 20 Jahren auf einigen Grundparzellen der Handelskammer erstellt.

Der Bau wurde im Jahr 2007 fertiggestellt. Im August desselben Jahres fand die Übersiedelung der Büros des Institutes in das neue Gebäude statt. Die vom Sonderbetrieb nicht genutzten Flächen wurden an die Handelskammer, die Export Organisation Südtirol sowie einige andere Körperschaften und Unternehmen vermietet. Die damit verbundenen Erträge garantieren die volle Deckung der Aufwendungen für die Abschreibung der Immobilie und der dinglichen Nutzungsrechte auf dem Baugrundstück. Die Aufwendungen für die Abschreibung der Einrichtung und des Mobiliars, welche im Jahr 2015 abgeschlossen sein wird, sowie jener Teil der Verwaltungskosten des Gebäudes, welcher nicht den Mietern angelastet wird, werden durch einen Beitrag der Handelskammer gedeckt.

ZUSAMMENFASSUNG AUSGABEN – EINNAHMEN

VERWALTUNG NEUBAU

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Abschreibung der dinglichen Rechte (Fruchtgenuss und Oberflächenrecht)	270.000	
Abschreibung der Immobilie	947.000	
Abschreibung der Einrichtung	324.000	
Abschreibung Bar-Imbiss	19.000	
Technische Ausgaben (Klimatisierung, Elektroenergie, Kondominium, Instandhaltung der Immobilie und der Anlagen, usw.)	441.000	
Gemeindeimmobiliensteuer	125.000	
Einnahmen		
Aktive Mieten		1.365.000
Nebeneinnahmen aus Mieten (Verrechnung technischer Ausgaben)		235.000
Sonstige Einnahmen		16.000
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		510.000
Summe Euro	2.126.000	2.126.000

ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUSGABEN

Positionen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben		
Institutionelle Organe	30.000	
Technische und rechtliche Beratung und Assistenz	10.000	
Verbrauchs- und Büromaterial	10.000	
Software- und Internetdienste	10.000	
Reinigungsdienst	55.000	
Mensadienst	20.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.000	
Außerordentliche Aufwendungen	10.000	
Abschreibung Software, Büromaschinen und -ausstattung	62.000	
Direkte Steuern	135.000	
Sonstige Steuern und Gebühren	39.000	
Von der Handelskammer angelastete Betriebskosten (Telefonspesen, Automatisierung der Dienstleistungen, Postspesen, Büro- und Verbrauchsmaterialien)	60.000	
Abgestelltes Personal der Handelskammer	410.000	
Personal des Institutes	40.000	
Einnahmen		
Handelskammer Bozen (Eigenmittel)		902.000
Sonstige Einnahmen		10.000
Summe Euro	912.000	912.000

VORAUSSICHTLICHER ABSCHLUSS

Ausgaben / Einnahmen	2014	WIFO Wirtschafts- forschungsinstitut	WIFI Weiter- bildung	Innovation und Unter- nehmens- entwicklung	Schieds- gericht	Kommuni- kation	Sonstige Initiativen	Verwaltung Neubau	Allgemeine Verwaltung
A) ORDENTLICHE ERTRÄGE									
1) Einkünfte aus Dienstleistungen	2.209.500	15.000	447.000	122.500	210.000	50.000		1.365.000	246.000
2) Sonstige Einkünfte und Rückerstattungen	614.000			127.000				241.000	
3) Beiträge von Einrichtungen der EU									
4) Beiträge der Autonomen Provinz u. anderer öffentl. Körperschaften	375.000		28.000	347.000					
5) Sonstige Beiträge	10.000							10.000	
6a) Handelskammerbeitrag (LG Nr. 7/2000)	577.500	220.000	300.000	57.500					
6b) Handelskammerbeitrag (Eigenmittel)	3.619.000	1.170.000	391.000	194.000	40.000	310.000	348.000	510.000	656.000
SUMME (A)	7.405.000	1.405.000	1.166.000	848.000	250.000	360.000	348.000	2.126.000	902.000
B) STRUKTURKOSTEN									
6) Institutionelle Organe	30.000								30.000
7a) Abgestelltes HK-Personal	1.760.000	595.000	425.000	265.000	50.000	25.000			400.000
7b) Eigenes Personal	775.000	325.000	45.000	85.000		135.000	145.000		40.000
8) Betrieb	936.000							566.000	370.000
9) Abschreibungen und Rückstellungen	1.622.000							1.560.000	62.000
SUMME (B)	5.123.000	920.000	470.000	350.000	50.000	160.000	145.000	2.126.000	902.000
C) INSTITUTIONELLE KOSTEN									
10) Ausgaben für Projekte und Initiativen	2.282.000	485.000	696.000	498.000	200.000	200.000	203.000		
SUMME (B) + (C)	7.405.000	1.405.000	1.166.000	848.000	250.000	360.000	348.000	2.126.000	902.000

VORANSCHLAG

Ausgaben / Einnahmen	2015	WIFO Wirtschafts- forschungsinstitut	WIFI Weiter- bildung	Innovation und Unter- nehmens- entwicklung	Schieds- gericht	Kommuni- kation	Sonstige Initiativen	Verwaltung Neubau	Allgemeine Verwaltung
A) ORDENTLICHE ERTRÄGE									
1) Einkünfte aus Dienstleistungen	2.123.000	15.000	405.000	78.000	210.000	50.000		1.365.000	
2) Sonstige Einkünfte und Rückerstattungen	251.000							241.000	10.000
3) Beiträge von Einrichtungen der EU									
4) Beiträge der Autonomen Provinz u. anderer öffentl. Körperschaften	291.000		26.000	265.000					
5) Sonstige Beiträge	10.000							10.000	
6a) Handelskammerbeitrag (LG Nr. 7/2000)	577.500	220.000	300.000	57.500					
6b) Handelskammerbeitrag (Eigenmittel)	4.000.000	1.240.000	415.000	296.500	20.000	325.000	291.500	510.000	902.000
SUMME (A)	7.252.500	1.475.000	1.146.000	697.000	230.000	375.000	291.500	2.126.000	912.000
B) STRUKTURKOSTEN									
6) Institutionelle Organe	30.000								30.000
7a) Abgestelltes HK-Personal	1.725.000	600.000	390.000	255.000	50.000	20.000			410.000
7b) Eigenes Personal	775.000	390.000	45.000	50.000		125.000	125.000		40.000
8) Betrieb	936.000							566.000	370.000
9) Abschreibungen und Rückstellungen	1.622.000							1.560.000	62.000
SUMME (B)	5.088.000	990.000	435.000	305.000	50.000	145.000	125.000	2.126.000	912.000
C) INSTITUTIONELLE KOSTEN									
10) Ausgaben für Projekte und Initiativen	2.164.500	485.000	711.000	392.000	180.000	230.000	166.500		
SUMME (B) + (C)	7.252.500	1.475.000	1.146.000	697.000	230.000	375.000	291.500	2.126.000	912.000

BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER

Am 13. Oktober 2014 hat sich das Kollegium der Rechnungsprüfer des Institutes für Wirtschaftsförderung, Sonderbetrieb der Handelskammer Bozen, in einem Saal im Sitz in der Südtiroler Straße Nr. 60 versammelt.

Um 09.30 Uhr sind folgende Personen anwesend:

- Dr. Günther ÜBERBACHER - Präsident,
- Dr. Barbara GIORDANO - Mitglied,

- Dr. Carmen SEIDNER - entschuldigt abwesend.

Die Sitzung findet im Beisein von Dr. Andrea Zabini, Direktor des Amtes der Verwaltung der Sonderbetriebe der Handelskammer sowie von Dr. Elisa Zelger, Mitarbeiterin im Amt der Verwaltung der Sonderbetriebe, statt.

Gegenstand der Sitzung ist die Überprüfung der ersten Änderung des Voranschlags 2014 so-wie des Tätigkeitsprogramms und Voranschlags für das Geschäftsjahr 2015.

-omissis-

Tätigkeitsprogramm und Voranschlag 2015

Das Kollegium der Rechnungsprüfer ist, gemäß Artikel 9, Absatz 3, Buchstabe d), der Satzung der Körperschaft, angehalten, eine Bewertung des erstellten Tätigkeitsprogramms und Voranschlags abzugeben, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Tragbarkeit desselben.

Das Dokument erläutert das Programm, welches das Institut, im Laufe des kommenden Geschäftsjahres, über die verschiedenen Bereiche durchzuführen beabsichtigt. Der Bericht des Präsidenten, welcher dem Voranschlag für das Jahr 2015 beigefügt ist, erscheint vollständig.

Die Tätigkeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

AUSGABEN

WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung	€	1.475.000
WIFI – Weiterbildung	€	1.146.000
Innovation und Unternehmensentwicklung	€	697.000
Schiedsgericht	€	230.000
Kommunikation	€	375.000

Sonstige Initiativen	€	291.500
Verwaltung des Handelskammersitzes	€	2.126.000
Geschäftsleitung und Verwaltung	€	912.000
SUMME	€	7.252.500

EINNAHMEN

Einkünfte aus Dienstleistungen	€	2.123.000
Sonstige Einkünfte und Rückerstattungen	€	251.000
Beiträge der Autonomen Provinz Bozen	€	291.000
Sonstige Beiträge	€	10.000
Handelskammerbeitrag (LG Nr. 7/2000)	€	577.500
Handelskammerbeitrag (Eigenmittel)	€	4.000.000
SUMME	€	7.252.500

Das Kollegium:

gibt

- nach Kenntnisnahme, dass die Strukturkosten sich im Ausmaß von 70,15% auf die Gesamtausgaben auswirken (Kosten für das abgestellte Handelskammerpersonal und das eigene Personal 34,47%, Institutionelle Organe und Betrieb 13,32%, Abschreibungen und Rückstellungen 22,36%) und dass genannte Position auch die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Verwaltung des Handelskammersitzes umfasst, welche 29,31% der Gesamtausgaben betragen,
- nach Feststellung, dass die öffentlichen Zuschüsse 67,13% der Einnahmen darstellen (Handelskammer 63,12%, Autonome Provinz und andere öffentliche Körperschaften 4,01%),
- nach Überprüfung des finanziellen Ausgleichs und wirtschaftlichen Gleichgewichts des Voranschlages,

ein positives Gutachten

zur Genehmigung des Tätigkeitsprogramms und Voranschlages 2015, wie vom Präsidenten des Institutes unterbreitet.

Die Durchführung des Tätigkeitsprogrammes steht, sowohl für den von der Handelskammer Bozen, als auch für den von der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Anteil, unter dem Vorbehalt die Verpflichtung der beiden Körperschaften einzulösen.

Die Sitzung endet nach Abfassung und Unterzeichnung des vorliegenden Protokolls um 10.30 Uhr.

DER PRÄSIDENT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER
(Dr. Günther Überbacher)

DAS MITGLIED
Dr. Barbara Giordano



PROGRAMMA DI ATTIVITA' E PREVENTIVO
DELL'ISTITUTO PER LA PROMOZIONE DELLO
SVILUPPO ECONOMICO

2015



RELAZIONE DEL PRESIDENTE

La Camera di commercio svolge tramite l'azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico quei compiti che necessitano dei vantaggi offerti da un'amministrazione di tipo privatistico. L'Istituto funge, quindi, da braccio operativo della Camera di commercio. L'azienda speciale opera secondo le disposizioni del Codice civile e dispone - nei confronti della Camera - di autonomia amministrativa, contabile e finanziaria. Gli organi vengono nominati dalla Giunta camerale.

L'attività dell'Istituto comprende i settori Ricerca economica, Promozione dell'economia, nonché Camera arbitrale e Organismo di mediazione. In seguito alle misure di contenimento della spesa, necessarie nel 2015, l'Azienda speciale dovrà riorganizzare determinati servizi e ridurre il proprio personale. Le prime iniziative in tal senso sono già state avviate negli ultimi mesi dell'esercizio 2014, ulteriori misure dovranno essere adottate nel 2015, garantendo, però, i servizi utili all'economia che saranno erogati con la consueta efficienza.

L'Istituto di Ricerca economica elabora analisi, studi e ricerche nell'ambito dell'economia. Grazie ad una costante divulgazione di dati vengono create le basi per le decisioni di politica economica e l'opinione pubblica è costantemente informata sui principali fatti concernenti l'economia. Questa attività contribuisce all'informazione sull'economia e quindi alla creazione di un clima positivo intorno all'economia locale.

La ricerca economica fornisce tempestivamente alla Presidenza della Camera di commercio le necessarie informazioni per una corretta valutazione della situazione economica e per le opportune prese di posizione.

Nell'ambito dell'attività di promozione dell'economia vengono inoltre svolti progetti di formazione e di consulenza alla formazione, nonché progetti di consulenza all'innovazione, alla conciliabilità tra lavoro e famiglia, alla creazione, successione e cooperazione d'impresa. Nell'ambito delle attività svolte è previsto, in particolare, che i servizi resi vengano opportunamente integrati con l'offerta di consulenze di esperti esterni.

Con il progetto "Pronti per il futuro", l'Istituto propone a tutte le imprese interessate consulenze specifiche, opportunamente sovvenzionate; per una consulenza della durata fino a 4 giorni viene addebitato alle imprese solamente il 30% dei costi del servizio. L'intera attività dell'Istituto mira a rafforzare la competitività e ad incrementare la produttività delle imprese altoatesine.

La Camera arbitrale e l'Organismo di mediazione della Camera di commercio offrono agli operatori economici un servizio per dirimere controversie. Questi due servizi curano il rapido svolgimento delle procedure, garantiscono scadenze vincolanti, arbitri e mediatori neutrali e competenti, riservatezza, economicità delle procedure e la possibilità di avvalersi indifferentemente sia della lingua tedesca che italiana.

I programmi di attività vengono redatti in stretta collaborazione con le rappresentanze delle categorie economiche per quanto riguarda le attività di formazione e di promozione delle attività

economiche, con il Comitato scientifico per il settore di ricerca economica e con il Consiglio arbitrale per la Camera arbitrale e l'Organismo di mediazione.

Il programma di attività, predisposto per l'esercizio 2015, tiene è stato redatto in base ai seguenti dati iniziali e tendendo conto del probabile sviluppo aziendale:

- situazione dei conti alla data del 30.09.2014
- situazione del bilancio chiuso al 31.12.2013
- probabile risultato dell'esercizio 2014
- tendenze in essere al 30.09.2014 – sia per le entrate sia per le uscite – riferite ad ogni centro di costo
- Iniziative promosse dalla Provincia autonoma di Bolzano
- contributo da parte degli operatori economici per finanziare l'attività dell'azienda speciale
- riduzione dei trasferimenti e contributi in conto esercizio della Camera di commercio di Bolzano

Il finanziamento dell'attività verrà assicurato come di seguito specificato:

- Camera di commercio di Bolzano 55%
- Provincia autonoma di Bolzano e Organismi UE 12%
- locatari nella sede camerale 22%
- imprenditori e privati 10,5%
- altre entrate

La partecipazione del settore privato al finanziamento dei diversi progetti predisposti dall'Istituto, conferma l'interesse degli imprenditori e delle imprenditrici alla qualità e al ritorno delle iniziative proposte.



On. Michl Ebner
Presidente

IRE

ISTITUTO DI RICERCA ECONOMICA

La missione istituzionale dell'IRE comprende le tre attività centrali della ricerca economica applicata:

1. descrizione degli sviluppi e delle strutture attuali nell'economia e nella società,
2. previsione degli sviluppi economici e sociali,
3. valutazione degli interventi di politica economica con riguardo ai loro effetti.

Tra i compiti fondamentali dell'IRE rientra però anche quello di mettere a disposizione dei decisori e del grande pubblico i risultati delle analisi. In questo contesto l'obiettivo è quello di:

1. informare il grande pubblico in merito a circostanze e risultati di rilevanza economica e provvedere a un'adeguata sensibilizzazione,
2. promuovere e supportare un dibattito pubblico informato su tematiche di attualità rilevanti ai fini della politica economica e sociale,
3. valutare gli effetti pratici dei provvedimenti di politica economica e derivarne delle proposte di miglioramento.

Nuova veste grafica e revisione dei contenuti del sito internet dell'IRE

In occasione del rinnovo del sito della Camera di commercio, previsto per il 2015, anche l'IRE riallesterà e aggiornerà i propri contenuti in internet, cercando di approfondire soprattutto gli interessi dei vari gruppi di destinatari e di migliorare la facilità d'uso.

Riedizione della pubblicazione: "Ritratto economico dell'Alto Adige"

L'IRE aggiorna annualmente il "Ritratto economico dell'Alto Adige". La pubblicazione offre un quadro facilmente comprensibile dell'economia altoatesina. La brochure è utilizzata come materiale didattico e distribuita ai visitatori della Camera di commercio come fonte compatta di informazioni. Nel 2015 si rielaborerà completamente il contenuto della brochure, adeguando anche il layout al nuovo Corporate Design.

Iniziativa di ricerca dott. Oswald Lechner

In memoria del dott. Oswald Lechner, per anni Direttore dell'IRE e successivamente Segretario generale della Camera di commercio di Bolzano, la Camera ha stipulato nel 2013 una convenzione per promuovere una maggiore collaborazione con l'Università di Innsbruck. L'iniziativa di ricerca dott. Oswald Lechner darà la possibilità a giovani ricercatori di laurearsi presso la Facoltà di scienze economiche dell'Università di Innsbruck, mentre la loro attività concreta di ricerca si svolgerà presso l'IRE di Bolzano. Nel 2015 il collaboratore scientifico proseguirà con la sua attività presso l'IRE. La collaborazione con l'Università di Innsbruck permetterà all'IRE di estendere la

propria rete di cooperazioni e di raccogliere ulteriore know-how scientifico. Nel 2015 l'iniziativa sarà estesa all'Università di Trento.

AREA INFORMAZIONI ECONOMICHE

L'area Informazioni economiche comprende il Barometro dell'economia, le rilevazioni eseguite in proprio, l'elaborazione dei dati e l'attività di informazione.

Barometro dell'economia

Il documento cardine dell'osservazione corrente dell'andamento economico è rappresentato dal Barometro dell'economia. La valutazione della situazione attuale e delle prospettive dell'economia altoatesina (con previsioni per l'immediato futuro) è basata su un campione rappresentativo di imprese e consumatori. Tre volte l'anno sono elaborate e interpretate, attraverso una serie di comunicati stampa, la situazione congiunturale dell'economia altoatesina e le peculiarità dei singoli settori. Anche nel 2015 si provvederà al rilevamento del clima di fiducia. L'indice del clima di fiducia è calcolato dall'IRE secondo metodologie applicate a livello nazionale e internazionale per essere poi pubblicato trimestralmente.

Rapporto mensile IRE

Il rapporto mensile dell'IRE informa gruppi di destinatari del mondo economico e politico sulla situazione attuale dell'economia in Alto Adige, fornendo un quadro preciso dello sviluppo del momento, per fungere da riferimento e base decisionale. Indici importanti (ad esempio occupazione, tasso di inflazione, import e export, etc.) sono presentati in tabelle e grafici e brevemente analizzati.

Classifica delle società di capitali

Già da vari anni sono pubblicate, su richiesta dei mass media interessati, le principali società di capitali dell'Alto Adige in termini di fatturato, di numero di addetti e di valore aggiunto. La base è formata dai bilanci depositati da più di 8.000 società di capitale altoatesine. I dati elaborati saranno messi a disposizione, in forma ampliata, anche nel 2015.

Indici di bilancio – "Fit for Rating"

Gli indici di bilancio rappresentano una base decisionale essenziale per le imprese. Per questo motivo gli indici di bilancio riguardanti l'economia altoatesina saranno anche nel 2015 aggiornati e pubblicati come serie storica completa. Sarà, inoltre, aggiornato e migliorato lo strumento in Excel "FitForRating", con il quale le imprese possono confrontare i propri indici con i valori medi del rispettivo settore o della rispettiva classe dimensionale.

Dati e software

Il trattamento dei dati costituisce la base dell'attività dell'IRE. Solo dati attendibili e aggiornati consentono, ad esempio, un'analisi efficace e affidabile dell'attività economica. Inoltre, ai fini dell'attività di informazione assume importanza decisiva la possibilità di accedere ai dati in modo rapido e sicuro.

I seguenti dati sono oggetto di periodico rilevamento effettuato in proprio:

- rilevamenti prezzi (prodotti energetici e prezzi all'ingrosso),
- mercato creditizio (raccolta e impieghi dei tre principali istituti di credito altoatesini),
- commercio (analisi strutturale della grande distribuzione nel commercio al dettaglio).

Le seguenti banche dati sono costantemente aggiornate:

- demografia delle imprese (consistenza e movimentazione nel Registro delle imprese),
- commercio estero (importazioni e esportazioni per paesi e gruppi di prodotti),
- turismo (struttura degli esercizi ricettivi, arrivi e pernottamenti),
- commercio al dettaglio (punti vendita e superfici di vendita),
- mercato del lavoro,
- prezzi degli immobili,
- indicatori di sostenibilità dello sviluppo dei comuni.

INIZIATIVA SCUOLA-ECONOMIA

La formazione economica è un requisito fondamentale per accedere con successo al mondo del lavoro. Per questo il settore "Scuola-Economia" si è posto l'obiettivo di informare per tempo i giovani sull'economia altoatesina e promuovere il dialogo con le imprese locali. A tal fine a licei, istituti tecnici e scuole professionali saranno offerte, come negli anni precedenti, numerose iniziative.

Materiale didattico e workshop per studenti

Il materiale d'informazione per le scuole è stato completamente rielaborato nel corso del precedente anno scolastico e pubblicato in dieci moduli. I moduli trattano i seguenti temi legati all'economia altoatesina: imprese, mercato del lavoro, storia dell'economia, economia generale, commercio estero, competitività, agricoltura, turismo, settore manifatturiero, commercio e servizi. Il materiale è fornito gratuitamente a docenti e studenti, in lingua tedesca e italiana. Le classi possono inoltre svolgere workshop su temi legati all'economia altoatesina.

Visite alla Camera di commercio

Studenti e docenti possono informarsi nel corso di una visita alla Camera di commercio sui vari servizi camerali. Sull'esempio di un'impresa fittizia i giovani scoprono le varie fasi della vita di un'azienda, che spaziano dalla costituzione di un'impresa e dalla sua iscrizione al Registro delle imprese, fino all'iscrizione di brevetti e alla cessione dell'azienda. I visitatori potranno conoscere inoltre importanti punti di riferimento, qualora decidano in futuro di aprire un'attività imprenditoriale.

Concorso di idee "Imagine the Future"

In occasione dell'annuale concorso di idee gli studenti sono invitati a sviluppare nuove idee creative per prodotti e servizi innovativi destinati all'economia altoatesina. L'obiettivo dell'iniziativa è promuovere la capacità innovativa e lo spirito imprenditoriale dei ragazzi. Le classi possono presentare i loro progetti entro il 31 marzo 2015 e vincere uno dei dieci premi in denaro destinati al fondo classe.

Giornata dell'economia

Ad aprile 2015 si svolgerà per la quarta volta la Giornata dell'economia, allargata ora a tutti gli istituti economici di Bolzano. Il convegno indirizzato agli studenti delle ultime classi prevede relazioni introduttive di imprenditori e workshop che permettono ai giovani di partecipare attivamente e di approfondire le tematiche affrontate. La manifestazione è programmata e realizzata in collaborazione con l'Istituto tecnico economico "Heinrich Kunter", l'ITE "Cesare Battisti" e l'ITE "Walther".

Giornata dell'economia per studenti delle scuole professionali

In seguito al successo riscontrato con l'iniziativa del precedente anno scolastico, dedicato agli studenti delle scuole professionali, l'IRE organizza a marzo 2015, in collaborazione con la Formazione professionale in lingua italiana e tedesca, una nuova edizione della Giornata dell'economia per studenti delle scuole professionali. Temi chiave saranno l'orientamento professionale e la preparazione al mondo del lavoro. Anche questa iniziativa è caratterizzata da un mix di suggerimenti forniti da rappresentanti dei vari mestieri e dal lavoro attivo degli studenti durante vari workshop.

Borsa scuola – imprese

In una banca dati online l'IRE raccoglie i dati di imprese disposte a collaborare con le scuole (ad esempio per tirocini, visite aziendali, lezioni di esperti, progetti, etc.). L'obiettivo della borsa è supportare le scuole nella collaborazione con le imprese altoatesine e allo stesso tempo tutelare le imprese da richieste che non possono o non vogliono soddisfare.

Iniziative di perfezionamento dedicate agli insegnanti

Per il mese di febbraio 2015 l'IRE organizza un evento di formazione per gli insegnanti di economia di licei, istituti tecnici e scuole professionali di tutti i gruppi linguistici. In tale ambito è prevista una visita all'impresa Rotho Blaas S.r.l. di Cortaccia che fornirà varie informazioni sull'attività export dell'azienda. L'obiettivo è far conoscere agli insegnanti il mondo dell'economia direttamente sul posto, fornire loro conoscenze specialistiche economiche approfondite e supportarli nell'orientamento professionale dei giovani.

Gruppo di lavoro "Scuola-Economia"

L'IRE gestisce un gruppo di lavoro composto da rappresentanti delle associazioni economiche, dell'Ufficio del lavoro, della Formazione professionale e delle autorità scolastiche. L'obiettivo del gruppo è coordinare e pubblicizzare in maniera chiara tutte le iniziative avviate dal mondo economico per le scuole. A tal fine ogni estate è predisposta una brochure con tutte le offerte previste per le scuole di grado superiore, che all'inizio dell'anno scolastico è inviata a tutte le direzioni scolastiche e agli insegnanti di economia. Per l'incontro del gruppo di lavoro programmato per maggio 2015, sono previsti rapporti sulle esperienze di altre Camere di commercio italiane ed estere.

Ragazze e donne in "mestieri tipicamente maschili"

L'IRE collabora con i gruppi di lavoro "MINT" e "Coaching per giovani", composti da rappresentanti di varie istituzioni. L'obiettivo è aumentare il grado di accettazione delle ragazze che svolgono lavori "tipicamente maschili", ma anche sensibilizzare le ragazze stesse ad affrontare mestieri "tipicamente maschili".

AREA STUDI E ANALISI

Nell'ambito della propria attività di ricerca, l'IRE focalizza la propria attenzione su tematiche di economia rilevanti per l'Alto Adige. Gli impulsi essenziali per la scelta dei temi e dei progetti da trattare sono sviluppati dal Comitato scientifico dell'IRE.

Il settore dei servizi in Alto Adige

I prestatori di servizi rappresentano un settore particolarmente dinamico dell'economia altoate-

sina. Per questo si rileveranno, oltre ai principali dati strutturali (numero e sviluppo di occupati e imprese, dati di bilancio, etc.), le più urgenti sfide aziendali e di politica economica. Si tratterà soprattutto di considerare le peculiarità delle varie attività di un settore particolarmente variegato. A seconda della branca si individueranno le sfide da affrontare sulla base dello sviluppo tecnologico e demografico atteso.

Analisi delle biografie lavorative nel mercato del lavoro altoatesino

L'analisi delle biografie lavorative degli occupati altoatesini dovrà chiarire i seguenti aspetti: Quali passaggi professionali e quali sviluppi di reddito e carriera esistono? Emergono fasi critiche quali l'ingresso nel mondo del lavoro, la creazione di una famiglia, il calo della capacità fisica, l'abbandono della vita lavorativa? Qual è il profilo di qualifica ed età dei dipendenti nei singoli settori? Quanto incidono le caratteristiche, ad esempio del settore e delle fasce di età, sulla permanenza dei dipendenti nelle imprese? Con quale frequenza i dipendenti cambiano settore e qualifica? Quali fattori inducono a cambiare impresa? L'analisi potrà fornire suggerimenti utili per migliorare la competitività delle imprese altoatesine.

Analisi sulla sostenibilità del turismo in Alto Adige

Per rendere competitivo anche in futuro il turismo in Alto Adige, è importante porre già ora le basi giuste che non interessano solamente gli attori centrali dell'offerta turistica, come gli esercizi alberghieri e la ristorazione, bensì anche interfacce con mobilità, formazione continua dei dipendenti, offerte di strutture ricreative, enti di ricerca e condizioni quadro politiche. Dall'osservazione della situazione attuale e dalla proiezione di futuri scenari dovrà essere dedotta un'analisi SWOT per il turismo in Alto Adige. La definizione dei punti di forza e dei punti deboli, nonché dei rischi e delle opportunità sono la base per lo sviluppo di strategie e l'elaborazione di suggerimenti concreti per i vari attori del settore turistico altoatesino.

Temi importanti che saranno approfonditi dall'IRE nel 2015:

1. Rafforzamento della competitività dell'Alto Adige (ricerca e sviluppo, innovazione, capitale umano, lingue, export, cooperazioni, FDI – investimenti diretti all'estero, accessibilità, infrastrutture, etc.)
2. Efficienza nel settore pubblico
3. Futuro dei sostegni economici
4. Valore aggiunto e introiti fiscali in Alto Adige
5. Potenziale innovativo e tecnologico nelle PMI

DOCUMENTI E PRESE DI POSIZIONE DELLA CAMERA DI COMMERCIO IN MATERIA DI POLITICA ECONOMICA

Per l'anno 2015 la Direzione della Camera di commercio prevede i seguenti progetti in collaborazione con l'IRE – Istituto di ricerca economica:

Laboratorio sul futuro dell'Alto Adige

Il Laboratorio sul futuro dell'Alto Adige proseguirà anche nel 2015. Saranno organizzati dibattiti nei comprensori altoatesini per informare la popolazione e rilevare le necessità locali e nuovi suggerimenti. L'argomento del 2015 sarà il fabbisogno di formazione e qualificazione delle imprese altoatesine. In questo modo sarà affrontata concretamente la problematica della carenza di personale qualificato in Alto Adige.

Alps Benchmarking

Su iniziativa della Camera di commercio di Sondrio, sette Camere di commercio italiane dell'area alpina ha sviluppato un proprio set di indicatori allo scopo di misurarsi con realtà affini. Le Camere di commercio si riuniscono con cadenza semestrale per scambiarsi esperienze e buone pratiche riguardanti temi di economia. I risultati di tali lavori vengono ogni anno raccolti in una relazione comune.

EUSALP

La Camera di commercio di Bolzano si impegna nell'ambito di Eurochambres per un rafforzamento della macroregione dell'arco alpino. Allo scopo partecipa ai lavori preliminari e alle consultazioni sul progetto UE EUSALP.

Oneri burocratici

Gli oneri burocratici sono tra i principali ostacoli che frenano un'attività imprenditoriale di successo. Anche nel 2015 si analizzerà un aspetto particolare dei molti oneri burocratici per elaborare quindi suggerimenti di miglioramento. In collaborazione con vari esperti si cercherà di elaborare proposte concrete da sottoporre ai decisori.

Manifestazioni e campagne varie

L'IRE organizza convegni e relazioni su temi economici rilevanti. Tra gli altri è previsto un convegno sul futuro dell'artigianato artistico in Alto Adige, nonché un convegno sull'integrazione dei giovani nel mondo del lavoro, con particolare attenzione all'integrazione di giovani provenienti da famiglie di immigrati.

RIEPILOGO USCITE - ENTRATE

IRE - ISTITUTO DI RICERCA ECONOMICA

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Area Informazioni economiche	235.000	
Area Studi e analisi	205.000	
Progetti in collaborazione con la Camera di commercio	45.000	
Personale camerale distaccato	600.000	
Personale dell'Istituto	390.000	
Entrate		
Entrate proprie		15.000
Camera di commercio di Bolzano (LP n. 7/2000)		220.000
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerali)		1.240.000
Totale Euro	1.475.000	1.475.000



FORMAZIONE

L'attuale situazione economica rappresenta una grande sfida per le imprese altoatesine. Per affrontare le sfide con successo le imprese hanno bisogno di persone competenti che adattano continuamente le proprie conoscenze e competenze ai rapidi cambiamenti. La formazione continua è quindi più importante che mai.

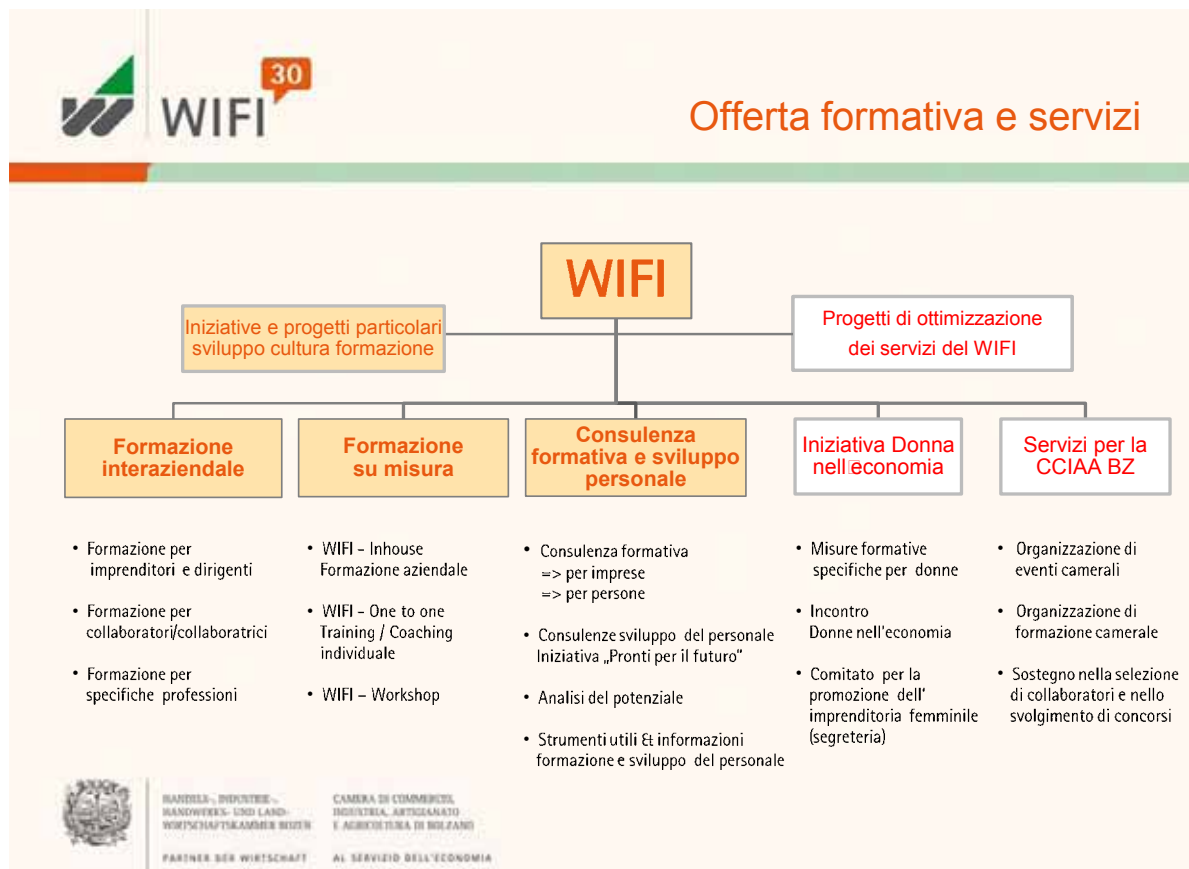
Da oltre 30 anni il WIFI è il partner principale in Alto Adige per una formazione continua professionale intersettoriale. Essendo cambiata la situazione economica, nel 2015 per il WIFI vale il motto: concentrarsi sull'essenziale!

Ciò significa focalizzare l'attività e concentrarsi ancora di più sui propri punti di forza. Nel rispetto delle misure per il contenimento della spesa l'anno prossimo verrà compattata l'offerta formativa interaziendale, verranno definiti alcuni argomenti chiave per dare degli impulsi mirati e verranno estese le cooperazioni.

Rimarrà invariato l'impegno del WIFI di offrire all'economia altoatesina un servizio di formazione di qualità a prezzi adeguati, orientato ai bisogni dell'economia locale. Nel prossimo anno il WIFI mira a realizzare oltre 200 manifestazioni formative con argomenti affermati e argomenti attuali.

Iniziative e progetti principali nel 2015 sono:

- Offerte formative innovative: manifestazioni On demand, un nuovo percorso formativo per giovani dirigenti e sviluppo del personale, una nuova serie formativa relativa all'E-Commerce
- Estensione delle cooperazioni interne ed esterne
- Consolidamento del servizio "Analisi del potenziale"
- Realizzazione della terza e ultima parte del progetto "Nuovo software gestione corsi"
- Sviluppo di un nuovo concetto di comunicazione e rinnovo della presentazione sul mercato



OFFERTA FORMATIVA INTERAZIENDALE

Nel rispetto delle misure per il contenimento della spesa l'offerta formativa interaziendale verrà ridotta del 10 %. Verrà tagliata soprattutto in quelle aree dove la richiesta è diminuita (ad. es. EDP) oppure dove il WIFI non è più competitivo sul mercato a causa dei sempre maggiori adempimenti amministrativi. Il WIFI si concentra sulle aree in cui ha costruito particolare competenza negli anni scorsi. In futuro verranno offerte più manifestazioni di tipo "On demand" e le cooperazioni verranno estese. Per il prossimo anno il WIFI prevede di offrire 250 manifestazioni formative interaziendali per i diversi target group.

Programma formativo annuale

Oltre alle manifestazioni formative affermate, aggiornate alle cambiate esigenze dei clienti, verranno presentati anche tanti nuovi argomenti d'attualità come E-Collaboration, la scelta degli strumenti finanziari giusti o Age Management. Nelle aree "Vendite", "Tecniche di lavoro" e "Gestione d'ufficio" possono essere realizzati dei training "on the job". Nel programma c'è di nuovo l'offerta "English Training online". Come ogni anno, anche nel 2015 sarà organizzato un convegno per i clienti del WIFI.



Serie di manifestazioni formative

Sono programmate le seguenti serie di manifestazioni formative apprezzate dai clienti:

- WIFI – SPECIAL/EXCLUSIVE: manifestazioni su argomenti particolari con relatori rinomati, che il WIFI può offrire – in parte- in esclusiva in Alto Adige
- WIFI – IMPULS: incontri con uno scambio d'esperienze prezioso
- WIFI – UP TO DATE: manifestazioni informative per affrontare argomenti d'attualità in materia legale e tributaria

Corsi e percorsi formativi

Nel prossimo anno il WIFI offrirà i seguenti corsi:

- Nuovo percorso formativo "Sviluppo del personale": In questo periodo è molto importante organizzare un efficace sviluppo del personale. Il WIFI organizzerà nel 2015 una serie di workshop relativi agli argomenti dello sviluppo del personale.
- Nuovo percorso formativo per giovani imprenditori e dirigenti: Nuovo nel programma 2015 è anche il percorso formativo "Competenza dirigenziale", una misura agevolata della Camera di commercio di Bolzano.
- Controllo di gestione per PMI: un'offerta formativa agevolata, progettata appositamente per le imprese altoatesine per potenziare la loro competenza finanziaria. Vista l'importanza dell'argomento verrà pianificata una nuova edizione.
- Percorso "Il venditore di successo": viene offerta una nuova edizione, sia in lingua italiana che tedesca, di questo training modulare affermato
- Corsi di preparazione agli esami d'idoneità per rappresentanti e agenti di commercio
- Corsi di preparazione agli esami d'idoneità per mediatori

Manifestazioni On demand

L'orientamento al cliente è molto importante per il WIFI. Per questo viene rilevato sul portale internet del WIFI il fabbisogno formativo dei clienti. Gli interessati possono valutare online delle proposte oppure comunicare i loro desideri formativi. Inoltre, il WIFI pubblica online le cosiddette manifestazioni On demand: queste manifestazioni sono già pianificate in ogni dettaglio - salvo la data. Gli interessati possono prenotare - senza impegno - la propria partecipazione e, non appena viene raggiunto il numero sufficiente di persone, verranno organizzate le rispettive manifestazioni. In questo modo il WIFI può lavorare in modo molto mirato e può aggiornare continuamente il programma annuale a secondo della domanda.

Iniziative in collaborazione con partner interni

Nel 2015 verrà estesa ulteriormente la collaborazione con gli altri servizi della Camera di commercio di Bolzano per aumentare l'efficacia delle misure.

- EOS - Organizzazione Export Alto Adige: di nuovo si sviluppa e realizza insieme un programma formativo specifico per promuovere l'export. Inoltre, se saranno disponibili le risorse necessarie, nell'autunno 2015 verrà realizzata la terza edizione della formazione "Ambasciatore del gusto" in collaborazione con l'Accademia del vino Alto Adige.
- IRE - Ricerca economica: lo scambio sarà rafforzato per combinare in maniera più mirata gli studi e le analisi con l'offerta formativa (argomenti: capitale sociale aziendale, finanza - indicatori di bilancio, imprese femminili)
- Sviluppo d'impresa: collaborazione nell'ambito dell'iniziativa di consulenza „Pronti per il futuro“, intensificazione dello scambio per



- combinare in maniera più mirata l'offerta di consulenza e di formazione e per sfruttare sinergie.
- Servizio innovazione: 2014/2015 viene realizzata la terza edizione del percorso formativo per responsabili d'innovazione in collaborazione con il TIS innovation park.
 - Servizio creazione d'impresa: continuazione delle affermate manifestazioni informative e formative per aspiranti imprenditori e imprenditrici in lingua italiana e tedesca.
 - Iniziativa „Impresa che concilia lavoro e famiglia“: 2015 verrà organizzato insieme un seminario per dirigenti per promuovere una politica del personale family friendly in azienda.
 - Servizio sicurezza dei prodotti ed etichettatura di prodotti alimentari: realizzazione di ulteriori manifestazioni formative relative al software "Foodlabel Check".
 - Ufficio Tutela dell'ambiente e della concorrenza: 2015 saranno organizzate di nuovo delle manifestazioni "MUD". Inoltre, è programmata una manifestazione informativa sulle nuove disposizioni nell'ambito dei contratti con consumatori e sui contratti tipo della Camera di commercio di Bolzano.
 - Camera arbitrale e Organismo di mediazione: è programmato un corso d'aggiornamento per i mediatori iscritti presso la Camera di commercio e verrà realizzato collaborando con enti di formazione accreditati dal Ministero della Giustizia.
 - Registro imprese: come negli anni precedenti è prevista una serie di manifestazioni informative relative a ComunicaStarweb. Nuovo in programma 2015 sono delle offerte e-learning sul tema deposito telematico del bilancio, firma digitale e PEC nonché la registrazione di imprese individuali. La nuova offerta verrà realizzata in collaborazione con la Camera di commercio di Trento e l'Università di Trento.

OFFERTA FORMATIVA SU MISURA

Il WIFI propone, oltre all'offerta formativa interaziendale a catalogo, anche un servizio di formazione mirata e personalizzata. Organizza dei seminari, training, coaching e altri interventi formativi su misura, per soddisfare le specifiche esigenze di un'impresa, di un team o di una singola persona. Il WIFI ha creato diverse "linee di prodotto":



- WIFI – Inhouse: la formazione aziendale su misura è consigliabile soprattutto per esigenze specifiche di un'azienda.
- WIFI – One to one: per soddisfare le esigenze individuali vengono organizzati dei training o coaching personali. Il cliente definisce con il proprio trainer o coach i contenuti, la data e il luogo della propria formazione – questa è vera formazione su misura.
- WIFI – Workshop: Il WIFI offre ai clienti un sostegno per la realizzazione di workshop interni con moderatori professionali.

Essendo la formazione su misura un servizio a richiesta che dipende molto dall'andamento dell'economia, è difficile fare una stima sullo sviluppo del servizio e delle risorse necessarie. Studi internazionali evidenziano tuttora la grande importanza della formazione su misura. Nel 2015 si prevede di realizzare almeno 40 progetti formativi su misura.

SERVIZIO CONSULENZA FORMATIVA E SVILUPPO DEL PERSONALE

Obiettivo della consulenza formativa del WIFI è di indurre le imprese a formare il proprio personale in modo più mirato affinché la formazione produca effetti positivi duraturi. Negli anni passati la consulenza formativa è diventata sempre più importante e in futuro lo diventerà ancora di più secondo l'analisi dell'IRE "Bildungswelt Südtirol 2030".

Nell'ambito di questo servizio il WIFI offre alle imprese un sostegno professionale sia per la rilevazione del fabbisogno formativo che per la pianificazione della formazione. Inoltre, vengono offerte delle consulenze tecniche per lo sviluppo del personale tramite l'iniziativa "Pronti per il futuro", se verrà ancora finanziata dalla Provincia autonoma di Bolzano. Tuttora il WIFI sta sensibilizzando le imprese sull'importanza e sui vantaggi di uno sviluppo mirato del personale tramite una guida.

Al WIFI si rivolgono sempre più persone per una consulenza formativa, in particolare quando si trovano in una fase di ri-orientamento professionale. Per il 2015 è previsto di rafforzare la collaborazione con gli uffici di competenza della Provincia autonoma di Bolzano.



Dall'anno scorso aziende e adulti possono realizzare presso il WIFI delle analisi del proprio potenziale. Si tratta di una collaborazione con il WIFI Tirolo. A giugno 2014 è stato terminato con successo il progetto pilota. Grazie al buon riscontro è stato deciso di continuare la collaborazione transfrontaliera e - se possibile - di estenderla. Obiettivo per il 2015 è il consolidamento dell'offerta "WIFI - Analisi del potenziale per aziende e adulti".

Nel corso dell'esercizio 2015 si prevedono circa 150 contatti nell'ambito di questo servizio (colloqui informativi e consulenze, fornitura di indirizzi, erogazione di materiale informativo).



INIZIATIVE E PROGETTI PARTICOLARI

Progetto E-Commerce

Siccome il commercio elettronico sta diventando sempre più importante per le aziende altoatesine, sia per le vendite che per gli acquisti, il WIFI ha programmato di sviluppare nel 2015 una serie di manifestazioni particolari che illustrano i diversi aspetti dell'E-Commerce.

Estensione delle cooperazioni

Sempre più manifestazioni formative e servizi vengono organizzati dal WIFI in collaborazione con partner interni ed esterni per sfruttare al meglio effetti di sinergia. Per il 2015 è progettato di estendere le collaborazioni, anche oltre l'Alto Adige. Tramite progetti transfrontalieri si mira in particolare a una rafforzata cooperazione con Trentino e Tirolo (A).



Incontro dei responsabili dei servizi di formazione

Per rafforzare la collaborazione con le associazioni di categoria verrà organizzato – in caso di interesse – un incontro con i responsabili dei servizi di formazione. L'obiettivo è di trovare sinergie non ancora sfruttate ed eventuali temi per una formazione collettiva.



INIZIATIVA "DONNA NELL'ECONOMIA"

Nel mondo dell'economia le donne assumono un ruolo sempre più importante, anche in funzione dirigenziale, per questo motivo nel 2010 è stata avviata l'iniziativa „Donna nell'economia". L'obiettivo dell'iniziativa è di rafforzare le imprenditrici e le dirigenti femminili nel loro ruolo attraverso informazione e formazione su temi rilevanti, scambio di esperienze e best practice e promuovendo il business-networking. Per il 2015 il WIFI ha pianificato le seguenti attività:

Incontro Donne nell'economia

Il 12 marzo 2015 il WIFI organizzerà già per la quinta volta questa grande manifestazione (in)formativa che offre alle donne la possibilità di uno scambio intersettoriale.

Programma formativo speciale per donne

L'anno prossimo è prevista una serie di seminari e training per imprenditrici, libere professioniste, donne in carriera e donne che intendono mettersi in proprio; questi seminari sono stati sviluppati in base alle esigenze delle clienti. Siccome il coaching rappresenta un metodo affermato per sviluppare le competenze manageriali, il WIFI continua a organizzare coaching particolarmente agevolato per donne in carriera.



Comitato per la promozione dell'imprenditoria femminile

Nel 2013 è stato costituito dalla nuova Giunta camerale il Comitato per la promozione dell'imprenditoria femminile della Camera di commercio. Nel 2015 il WIFI continuerà a esercitare la funzione di segreteria per le riunioni del Comitato. Inoltre, realizzerà eventuali progetti che riguardano la formazione.

SERVIZI PER LA CAMERA DI COMMERCIO

Eventi e iniziative della Camera di commercio

Anche nel 2015 il WIFI sarà coinvolto nell'organizzazione di vari eventi camerali:

- Incontri d'inizio anno della Camera di commercio: A gennaio 2015 avranno luogo di nuovo gli incontri d'inizio anno della Camera di commercio. Il WIFI avrà nuovamente il compito di gestire le iscrizioni e i relatori nonché di realizzare una parte dell'organizzazione.

- Iniziativa Finanziamento d'impresa: Siccome negli ultimi anni le sfide da affrontare dalle imprese altoatesine sono aumentate, la Camera di commercio vuole dare nel 2015 degli impulsi riguardanti il finanziamento d'impresa. Si tratta principalmente di informazione mirata, strumenti utili e manifestazioni formative specifiche.

Servizio per l'Ufficio personale della Camera di commercio

Il WIFI sostiene operativamente e strategicamente l'Ufficio personale della Camera di commercio nello sviluppo e nella formazione del personale. Contribuisce allo sviluppo del piano formativo della Camera di commercio e organizza, su incarico dell'amministrazione, diverse manifestazioni formative interne.

Inoltre, effettua assistenza tecnica nelle sale EDP necessaria per i concorsi e le selezioni e la direttrice del WIFI è membro di varie commissioni d'esame.

OTTIMIZZAZIONE DEI SERVIZI E DELL'ORGANIZZAZIONE

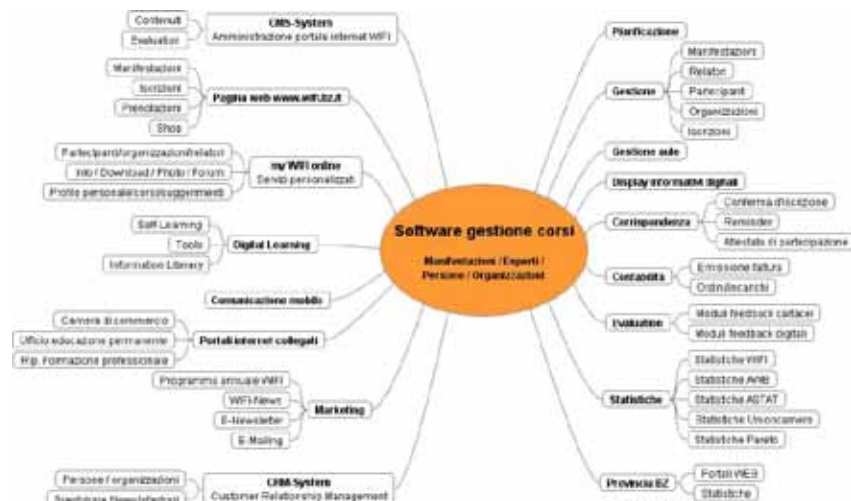
Per il 2015 sono previsti i seguenti progetti e le seguenti misure per incrementare la qualità e l'efficienza ovvero per rimanere al passo con i tempi e con le modificate condizioni quadro.

Progetto "Nuovo software gestione corsi"

Il software per la gestione dei corsi rappresenta il più importante strumento di lavoro per un ente formativo, ogni altro software è collegato a esso. Il progetto è stato realizzato in gran parte nell'arco del 2014 - come pianificato. Una parte dei lavori deve essere spostata al primo semestre del 2015, poiché gli uffici provinciali competenti non hanno ancora terminato tutti i lavori riguardanti l'interfaccia con la Provincia di Bolzano.

Nuovo allestimento delle aule EDP

Nel 2015 saranno da allestire le aule EDP con nuova attrezzatura. L'hardware è già vecchio di sette anni e anche i programmi software saranno da sostituire, poiché sul mercato esistono già i secondi release. Insieme al CED della Camera di commercio verrà effettuata un'analisi per valutare se le soluzioni "training in a cloud" potranno essere un'opzione. Per motivi di risparmio nonché per il calo della per corsi EDP, verrà attrezzata solamente un'aula EDP. La seconda aula EDP verrà trasformata in una sala corsi.



Progetto WIFI – Web 3.0

In futuro, i media online e multimedia avranno grande importanza per la formazione continua. Per essere al passo con i tempi, è necessario rinnovare completamente il portale internet, le offerte formative e i servizi online del WIFI. In inverno 2015 verrà riavviato il progetto "WIFI – Web 3.0"

che è stato fermato nel 2012 dopo la comunicazione della soppressione del software gestionale Athena della Provincia di Bolzano.

Progetto "LegalCycle - Gestione digitale dei documenti"

Appena sarà terminato il progetto "Nuovo software gestione corsi", si inizia con l'introduzione del software LegalCycle. I processi di lavoro dovranno essere adeguati e si dovrà creare un sistema funzionale per la gestione dei documenti che rende possibile un'efficiente ed efficace amministrazione e archiviazione dei documenti.



MARKETING – COMUNICAZIONE

Nel corso del prossimo anno 2015 la presentazione sul mercato del WIFI verrà rinnovata. È necessario adattare il concetto di marketing - ormai vecchio di otto anni - ai bisogni attuali della clientela e innovarlo; inoltre, bisogna cercare di ridurre i costi di marketing.

Oltre alla comunicazione offline ha raggiunto una grande importanza ormai anche la comunicazione online ovvero mobile e di questo bisogna tener conto. Oggigiorno il lavoro di marketing e comunicazione è notevolmente maggiore rispetto ad alcuni anni fa. Un approccio mirato è indispensabile nell'era della comunicazione di massa e multi-channel per riuscire a raggiungere i diversi target group.



Lo sviluppo e la realizzazione del nuovo concetto di marketing avverranno gradualmente nel corso del prossimo anno. Nel 2015 si intraprenderanno, tra l'altro, le seguenti misure:

- Sviluppo dei dettagli del nuovo concetto di marketing con il vincitore del concorso idee
- Elaborazione del nuovo layout per gli stampati (opuscolo, newsletter, folder, ...)
- Elaborazione del nuovo layout per i media online (e-news, mailing, banner, ...)
- Realizzazione dei nuovi mezzi di comunicazione

Come ogni anno devono essere svolte numerose attività operative come per es. la stampa del catalogo annuale e della newsletter periodica, la pubblicazione di inserzioni, spot Radio e Banner online. Nel 2015 sarà necessaria anche la ristampa di diversi materiali didattici e materiali del consumo (dispense EDP, raccoglitori, cartelle, blocchi, ecc.)

RIEPILOGO USCITE – ENTRATE

WIFI FORMAZIONE

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Formazione interaziendale: seminari e trainings & C.	245.000	
Formazione interaziendale: corsi e percorsi	70.000	
Corsi preparatori a esami d'idoneità	40.000	
Formazione su misura	80.000	
Consulenza formativa e sviluppo del personale	15.000	
Iniziativa "Donna nell'economia"	30.000	
Iniziative e progetti 2015	45.000	
Materiale didattico, dispense e comunicazione	126.000	
Spese generali del WIFI	60.000	
Personale camerale distaccato	390.000	
Personale dell'Istituto	45.000	
Entrate		
Contributo dei partecipanti		405.000
Provincia autonoma di Bolzano (contributo delle Ripartizioni di formazione professionale)		26.000
Camera di commercio (L.P. 7/2000)		300.000
Camera di commercio di Bolzano (contributo per progetti e iniziative)		97.000
Camera di commercio di Bolzano (contributo per oneri di funzionamento)		318.000
Totale Euro	1.146.000	1.146.000

INNOVAZIONE E SVILUPPO D'IMPRESA

Il reparto Innovazione e sviluppo d'impresa comprende i seguenti settori d'intervento:

- Reparto brevetti e marchi
- Servizio innovazione
- Servizio creazione d'impresa
- Servizio successione d'impresa
- Servizio cooperazione d'impresa
- Servizio impresa che concilia lavoro e famiglia
- Servizio sicurezza prodotti ed etichettatura alimentare
- Iniziativa di consulenza "Pronti per il futuro".

I principali obiettivi per il 2015 sono:

- aumentare la cultura dell'innovazione ed incrementare la capacità innovativa nelle aziende altoatesine
- offrire un percorso formativo per responsabili dell'innovazione nelle aziende;
- fornire informazioni sulle modalità di finanziamento d'impresa
- accompagnare aspiranti imprenditori e imprenditrici nel consolidamento d'impresa;
- aumentare la cultura di "business plan" nelle imprese;
- sensibilizzare gli imprenditori a pianificare tempestivamente la successione nella propria impresa;
- offrire un percorso formativo per le imprese certificate "audit famigliaelavoro"
- fornire un primo orientamento e supporto alle imprese soggette alle prescrizioni sulla marcatura CE e della sicurezza generale dei prodotti;
- l'applicazione uniforme del regolamento UE sull'informazione del consumatore.

Di seguito sono specificate le attività programmate per l'anno 2015.

SERVIZIO INNOVAZIONE

Ogni impresa ha bisogno di innovare, nel lungo periodo, se intende competere sul mercato. L'innovazione non è più una questione riferita alla dimensione dell'impresa o al settore, bensì una questione di cultura aziendale. Soprattutto in tempi difficili per l'economia, ogni azienda deve cercare di soddisfare sempre più le esigenze dei propri clienti sviluppando offerte nuove che rafforzino l'unicità di un'impresa. Per attuare questo è necessario che le imprese siano disposte e anche capaci di innovare. Il Servizio innovazione intende affrontare questa interessante sfida offrendo servizi mirati.



Qui di seguito sono specificate più dettagliatamente le attività programmate per l'anno 2015.

Informazioni sull'innovazione

Saranno svolti colloqui di orientamento individuali e riservati, assolutamente gratuiti, in occasione dei quali le imprese potranno informarsi su vari argomenti di loro interesse, come per esempio:

- contributi per progetti di innovazione, ricerca e sviluppo
- tutela dei diritti di proprietà industriale e relativa procedura di deposito
- la possibilità di contattare esperti e consulenti specializzati con l'ausilio dei quali promuovere il trasferimento di conoscenze tecniche importanti per garantire il successo aziendale
- tecniche di management dell'innovazione per organizzare in modo più efficiente il processo innovativo nell'impresa.

Ricerche sull'innovazione

Il Servizio innovazione dispone di un proprio Centro PAT LIB (biblioteca brevettuale digitale). Nell'ambito della rispettiva attività saranno offerte ricerche brevetti, marchi e disegni/modelli. L'aumento di richieste soprattutto per ricerche marchi nell'anno 2014 indica un probabile aumento delle richieste anche per l'anno 2015.



Consulenze sui marchi

Soprattutto le piccole e medie imprese hanno bisogno di assistenza legale in caso d'incertezze riguardanti i propri diritti su marchi esistenti. Il Servizio innovazione offrirà anche nel 2015, alle aziende interessate, consulenze agevolate sul tema dei marchi. Nell'ambito di queste consulenze possono essere chiarite una serie di questioni.

Rielaborazione Vademecum brevetti

Il vademecum brevetti, già pubblicato per la seconda volta nell'anno 2010 dal Reparto brevetti e marchi, sarà rielaborato e pubblicato nuovamente nell'anno 2015.

Il vademecum brevetti contiene informazioni essenziali sulle caratteristiche dei brevetti ed i presupposti per il rilascio di un brevetto ed altro.

La rielaborazione del vademecum sarà svolta dai collaboratori del Reparto brevetti e marchi insieme ad una collaboratrice del „Deutsches Patent- und Markenamt“, la quale effettuerà un tirocinio a febbraio 2015 presso il Reparto brevetti e marchi.



Consulenze sull'innovazione e progetti

Il Servizio innovazione assiste le imprese altoatesine durante tutte le fasi dei loro progetti d'innovazione fornendo consulenze individuali.

Nel corso di un colloquio il progetto sarà analizzato assieme ai collaboratori del Servizio e saranno discussi i successivi passi da intraprendere. Su richiesta dell'azienda saranno coinvolti anche esperti e consulenti esterni per poter elaborare un progetto innovativo su misura, che sarà seguito fino alla fase finale.

Formazione per responsabili dell'innovazione

Dalla collaborazione tra la Camera di commercio e il TIS innovation park è nato nel 2011 il primo corso per la formazione di responsabili dell'innovazione in imprese altoatesine. L'obiettivo dell'iniziativa è accrescere la forza di innovazione e la competitività dell'economia altoatesina introducendo la figura professionale del responsabile dell'innovazione. Nel periodo novembre 2014 – giugno 2015 si terrà la terza edizione del corso che prevede tredici giorni di formazione e un coaching individuale per l'elaborazione di un progetto pratico.



Guida sul finanziamento d'impresa

La nuova guida sul finanziamento d'impresa informa sulle modalità alternative e complementari per l'approvvigionamento di capitale, prendendo in considerazione la particolare struttura dell'economia altoatesina.

Oltre alle misure per assicurare la disponibilità di liquidità all'interno dell'impresa vengono presentati in modo dettagliato i singoli strumenti di finanziamento, nonché le loro peculiarità riguardo al rispettivo scopo di utilizzo. A partire dal 2015 sarà messa a disposizione gratuitamente a tutti gli interessati presso la Camera di commercio di Bolzano.

Piattaforma Servizio di innovazione

In seguito ad una proposta della Giunta camerale, il Servizio si impegna per istituzionalizzare lo scambio di informazioni e di esperienze tra i relativi responsabili all'innovazione delle singole associazioni economiche e del Servizio innovazione della Camera di commercio di Bolzano. L'obiettivo della piattaforma è supportare la capacità innovativa e la disponibilità dell'innovazione delle imprese altoatesine. Pertanto il Servizio innovazione della Camera di commercio di Bolzano organizza almeno 2 incontri all'anno con i relativi interlocutori.

SERVIZIO CREAZIONE D'IMPRESA

L'obiettivo del Servizio creazione d'impresa per il 2015 è di proseguire le iniziative di successo e di consolidare la leadership di mercato nell'orientamento degli aspiranti imprenditori e imprenditrici. Per l'anno 2015 si prevede una nuova e aggiornata edizione della guida "Creazione d'impresa". Le consulenze per aspiranti imprenditori e imprenditrici continueranno a essere riproposte in collaborazione con la Koinè soc.coop.r.l., così come le consulenze più approfondite che faranno parte dell'iniziativa "Pronti per il futuro". Nell'ambito della formazione saranno riproposte le manifestazioni informative e gli incontri serali in collaborazione con il WIFI Formazione. Su richiesta saranno offerte nuovamente, nell'ambito dell'iniziativa scuola-economia, anche le conferenze sulla creazione d'impresa per gli studenti delle scuole superiori.



Business plan online

Un altro punto chiave dell'attività del Servizio creazione d'impresa rimane la diffusione della cultura del business plan in Alto Adige. Dall'autunno 2014 questo strumento sarà a disposizione online per tutti. Le persone interessate potranno utilizzare questo modello e infine sottoporlo alla valutazione di un esperto.

Aperitivo Start-up per giovani imprenditori/imprenditrici

Il servizio Creazione d'impresa organizza altri "Aperitivi Start up". Tali occasioni offrono ai giovani imprenditori e imprenditrici la possibilità di discutere su temi concreti, di ottenere preziosi input da esperti e di scambiare opinioni. Gli incontri hanno anche lo scopo di costruire una rete tra i giovani imprenditori e imprenditrici.



Punto informativo INPS

Da autunno 2014 i neo-imprenditori e imprenditrici hanno la possibilità di informarsi sui versamenti e sui contributi dovuti all'INPS. Esperti dell'INPS offrono la loro consulenza gratuitamente ogni mercoledì dalle 9.00 alle 12.00 all'interno della Camera di commercio. La prenotazione degli incontri avviene tramite il servizio Creazione d'impresa.

Giornata Start up

Dopo il successo dell'edizione del 2013, anche nel 2015 avrà luogo la Giornata Start up. Tutte le informazioni sull'apertura di attività possono essere raccolte durante un unico pomeriggio alla Camera di commercio. I partner istituzionali sono presenti con degli stand e sono a disposizione per chiarimenti. Oltre agli stand informativi sono previsti anche degli interventi di giovani imprenditori e imprenditrici.



SERVIZIO SUCCESSIONE D'IMPRESA

Il Servizio successione d'impresa della Camera di commercio di Bolzano sostiene gli imprenditori e le imprenditrici nella delicata fase del trasferimento della loro azienda oppure del subentro in un'azienda. L'obiettivo è la continuità aziendale. Anno per anno potenziali successori e imprenditori senior vengono sensibilizzati ed informati sui molteplici aspetti legati alla successione ed incentivati



a pianificare e concretizzare la successione d'impresa per tempo. Il Servizio organizza incontri o coaching per gli imprenditori o i successori interessati. Ogni successione d'impresa ha le proprie peculiarità e di ciò si deve tener conto. Nell'esercizio 2015 il Servizio svolgerà le seguenti iniziative:

- implementazione degli "incontri con esperti" che si concentreranno sugli aspetti giuridico-fiscali del trasferimento d'azienda
- diffusione dei risultati dello studio sulla successione di impresa "Nuove imprese e successioni in Alto Adige" in collaborazione con l'IRE della Camera di commercio di Bolzano attraverso i media.
- lavoro di sensibilizzazione.

SERVIZIO COOPERAZIONE D'IMPRESA

La cooperazione d'impresa rappresenta una delle grandi sfide per le piccole e medie imprese altoatesine. Tuttavia la progettazione e la realizzazione di una cooperazione tra più partner incontrano spesso numerosi ostacoli, legati all'incapacità e qualche volta anche ad una scarsa volontà di cooperare. Anche nel 2015 il Servizio cooperazione d'impresa offrirà primi colloqui di consulenza gratuiti a tutte le imprese locali interessate a realizzare una cooperazione d'impresa, soprattutto fornirà informazioni sulle diverse opportunità e sulle diverse forme di cooperazione.

SERVIZIO "IMPRESA CHE CONCILIA LAVORO E FAMIGLIA"

Le imprese attente ad un clima di conciliazione rappresentano un elemento fondamentale per la società e l'economia. Maggiore è l'attenzione verso un ambiente di lavoro che concilia le esigenze della famiglia con quelle del lavoro, maggiore sarà la motivazione, l'impegno e la dedizione dei collaboratori. Una gestione che tenga conto della conciliazione si ripercuoterà positivamente sulla situazione familiare di madri, padri e figli, ma inciderà anche sul rendimento e sulla disponibilità di dare il proprio contributo nella loro professione e permette in questo modo all'impresa un più efficiente impiego del personale con forme flessibili di lavoro. Anche nel 2015 il servizio "Impresa che concilia lavoro e famiglia" sarà interlocutore per imprese, organizzazioni e amministrazione pubblica e si impegnerà nella sensibilizzazione.

Audit "famigliaelavoro"

Dal 2009 il "Servizio impresa che concilia lavoro e famiglia" sostiene, in collaborazione con la competente Ripartizione provinciale l'introduzione della certificazione audit "famigliaelavoro" in Alto Adige. Il Servizio continuerà anche nel 2015 la sensibilizzazione inerente all'audit famigliaelavoro e affiancherà le imprese altoatesine attraverso consulenze nella loro politica del personale a sostegno delle famiglie. Entro il 2014 sono



state certificate ben 55 imprese attente alla conciliazione famigliaelavoro e nell'anno 2015 si prevedono altre 15 imprese per l'audit. Nel 2015 con l'ausilio di una campagna informativa si intende coinvolgere altri nuovi testimonial dell'imprenditoria altoatesina per l'audit. Il Servizio verrà presentato alle maggiori associazioni del settore economia, sono previste visite ad almeno 10 associazioni. Ogni anno il "servizio Impresa che concilia lavoro e famiglia" organizza, in collaborazione con la Provincia autonoma di Bolzano, un evento pubblico con relazioni per il conferimento dei certificati alle imprese che hanno ottenuto l'audit con successo. Il Servizio assiste i dieci auditori certificati, accompagna ognuno di loro almeno una volta all'anno all'interno di un audit, organizza i corsi di formazione per gli auditori nonché incontri per lo scambio delle esperienze. Il Servizio informa le imprese interessate all'audit offrendo consulenze in azienda, cura la realizzazione dell'audit e le singole fasi del procedimento.

Il 19 marzo 2015 Servizio organizza una manifestazione informativa sulla tematica "politica del personale attenta alla famiglia e alle fasi di vita", con relativo seminario in data 20 marzo 2015, nonché un interscambio di esperienze dei manager delle imprese certificate a dicembre del 2015.

SERVIZIO DI ETICHETTATURA E SICUREZZA PRODOTTI

Generi e beni di consumo possono essere immessi sul mercato solamente se sono rispettati i requisiti minimi relativi alla sicurezza e all'informazione dell'utente. Il servizio identifica le norme giuridiche da applicare al singolo prodotto e accompagna i produttori, importatori e commercianti nell'applicazione degli stessi. Gli imprenditori possono inoltre usufruire anche di servizi aggiuntivi:

- in presenza di quesiti tecnici, il servizio sostiene l'impresa nella ricerca di esperti sul campo e nello svolgimento del programma di sostegno "Pronti per il futuro";
- i portali sulla sicurezza dei prodotti e quello sull'etichettatura alimentare, accessibili sul sito internet della Camera di commercio, offrono una sintesi delle norme giuridiche più richieste;
- nell'ambito del progetto "scuola ed economia" e su richiesta di Istituti di formazione sono proposti al pubblico interventi mirati su determinate tipologie di prodotti;
- tramite la newsletter "sicurezza prodotti" gli operatori attivi sul mercato sono aggiornati sulle novità di rilievo introdotte attorno alle categorie di interesse comunicate.

Il progetto di sostegno „Enti notificati" del servizio Sicurezza Prodotti recante l'utilizzo di laboratori registrati presso la Commissione Europea è abrogato a causa dei costi.

Servizio di etichettatura per prodotti alimentari

A partire dal 13.12.2014 sarà applicato il Regolamento UE n. 1169/2011 relativo alla fornitura di informazioni sugli alimenti ai consumatori. Le novità introdotte, quali la grandezza minima dei caratteri o l'obbligo di mettere in rilievo ingredienti allergeni richiedono modifiche, A parte le indicazioni minime obbligatorie, l'obiettivo è di offrire alle PMI l'opportunità di ricorrere nella pubblicità a indicazioni nutrizionali quali "a basso contenuto di grassi". Le consulenze individuali sono poste al centro del attività . Per fare fronte al numero crescente di richieste, l'elaborazione scritta dei quesiti sarà sostituita dal confronto telefonico del problema assieme all'interessato. Ad imprenditori e istituzioni è inoltre offerta l'opzione di richiedere interventi individualizzati.

Food Label Check

Tramite l'applicazione www.foodlabelcheck.eu operatori nel settore di alimentare possono caricare le loro ricette e generare



istantaneamente delle bozze di etichette corredate addirittura della dichiarazione nutrizionale. A causa delle complessità della messa in rilievo di allergeni e delle difficoltà delle PMI di calcolare dichiarazioni nutrizionali, altre Regioni d'Italia e dell'Austria hanno richiesto l'accesso all'applicativo. Per il 2015 la sfida consiste nei dettagli delle disposizioni normative ai quale è da fare fronte con un forte partner informatico.

Helpdesk sulla sicurezza dei prodotti e la marcatura CE

Il decreto legislativo 1° marzo 2001 n. 113 ha affidato alla Camera di commercio di Bolzano competenze in materia di vigilanza sulla sicurezza ed etichettatura dei prodotti di consumo non-alimentari. I responsabili di prodotto sono informati sulle norme giuridiche introdotte a livello europeo sulla documentazione da produrre per la marcatura CE e l'etichettatura dei prodotti.

Think Tank per la rimozione di oneri legali contraddittori

Imprenditori segnalano ai rappresentanti dell'economia contraddizioni della normativa vigente. Il servizio elabora in coordinamento con gli enti competenti proposte di miglioramento e coordina interventi a livello provinciale, statale ed europeo.

Progetti a lungo termine includono le disposizioni sull'equiparazione delle lingue nell'informazione

del consumatore, l'etichettatura di prodotti alimentari di piccole dimensioni, eccezioni dall'obbligo di indicazione della dichiarazione nutrizionali, l'omissione di analisi superflue sull'acqua potabile utilizzata in azienda, a+brogazione di enti inutili, monitoraggio dei lavori a decreti sanzionatori, una proposta alla Commissione Europea di redigere una linea guida sul calcolo del QUID, introduzione di un I.G.P. per prodotti non alimentari, etc.

INIZIATIVA DI CONSULENZA "PRONTI PER IL FUTURO 2015"

Con l'iniziativa denominata "Sviluppo d'impresa" la Camera di commercio continuerà ad offrire, anche nel prossimo esercizio, validi strumenti per supportare le imprese locali nei settori innovazione, brevetti e marchi, creazione e consolidamento d'impresa, successione d'impresa, sviluppo del personale, cooperazione d'impresa e impresa che concilia lavoro e famiglia. L'iniziativa offrirà consulenze specializzate coinvolgendo consulenti ed esperti esterni. La consulenza fornita dai collaboratori del Servizio sarà gratuita, mentre le consulenze specializzate individuali, con durata massima di quattro giornate, saranno parzialmente finanziate tramite contributi che potranno giungere al massimo fino al 70% dei costi. Le risorse saranno messe a disposizione in parte dalla Camera di commercio ed in parte dalla Ripartizione artigianato, industria e commercio e Ripartizione innovazione della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige. L'iniziativa, avviata nel 2004 come progetto pilota, ha riscontrato notevole successo e sempre più imprese apprezzano la rapidità e l'efficienza di questo servizio. Nel 2015 l'iniziativa proseguirà con la consueta formula che prevede un totale di 250 giornate di consulenza.



MANIFESTAZIONI

Nel 2015 sono previste le seguenti manifestazioni:

- organizzazione della "Giornata dell'innovazione 2015"
- 1 corso di formazione per "responsabili dell'innovazione"
- da 8 a 10 relazioni sui "brevetti e marchi" su richiesta delle scuole superiori
- da 8 a 10 relazioni sulla "creazione d'impresa" su richiesta delle scuole superiori
- da 2 a 4 relazioni sull'etichettatura alimentare su richiesta delle scuole superiori
- 5 aperitivi Start-up per giovani imprenditori/imprenditrici
- da 2 a 3 corsi formativi per l'elaborazione di un businessplan online
- 1 manifestazione informativa sul tema "gestire in modo family-friendly"
- 1 interscambio di esperienze dei manager delle imprese certificate "famigliaelavoro"
- da 1 a 2 offerte formative per imprese certificate "famigliaelavoro" in collaborazione con WIFI Formazione
- 1 manifestazione formativa per auditori „famiglia e lavoro“.

RIEPILOGO USCITE - ENTRATE

INNOVAZIONE E SVILUPPO D'IMPRESA

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Convenzioni con organizzazioni esterne	5.000	
Manifestazioni / Seminari	20.000	
Corso di formazione "Responsabili per l'innovazione"	10.000	
Progetto "Consulenze su marchi"	5.000	
Servizio creazione d'impresa	20.000	
Giornata start-up 2015	25.000	
Servizio successione d'impresa	10.000	
Servizio cooperazione d'impresa	5.000	
Servizio impresa che concilia lavoro e famiglia	20.000	
Servizio sicurezza prodotti	2.000	
Food Label Check	25.000	
Iniziativa di consulenza "Pronti per il futuro"	230.000	
Altre iniziative e progetti	15.000	
Personale camerale distaccato	255.000	
Personale dell'istituto	50.000	
Entrate		
Imprese utilizzatrici dei servizi		78.000
Provincia autonoma di Bolzano		265.000
Camera di commercio di Bolzano (LP n. 7/2000)		57.500
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerali)		296.500
Totale Euro	697.000	697.000



CAMERA ARBITRALE E ORGANISMO DI MEDIAZIONE

L'IMMINENTE RIFORMA DEL SISTEMA CAMERALE E LE SUE RIPERCUSSIONI SULLA RISOLUZIONE ALTERNATIVA DELLE CONTROVERSIE.

Con la conversione in legge del decreto dd. 24 giugno 2014, n. 90, è stata definitivamente sancita la cospicua riduzione delle entrate della Camera di commercio di Bolzano. Il diritto annuale, principale fonte di finanziamento delle Camere di commercio, scenderà nel 2015 del 35% rispetto al 2014, del 40% nell'anno 2016 e del 50% nell'anno 2017. Siccome anche il contributo regionale, che la Camera di commercio di Bolzano percepisce fra altri anche a causa dell'obbligo del bilinguismo, è legato al diritto annuale anche questa fonte di finanziamento andrà parzialmente perduta. Dai primi calcoli emerge che le minori entrate ammonteranno nel 2015 a circa 3,8 milioni di Euro, che saliranno nell'anno 2016 a circa 4,5 milioni di Euro per raggiungere nel 2017 la quota di circa 5,8 milioni di Euro.

In seguito a questa drastica riduzione delle risorse l'Ente dovrà adottare idonee misure di contenimento delle spese nonché ridurre la gamma di servizi offerti e il personale occupato. Le prime iniziative sono già state avviate negli ultimi mesi dell'esercizio 2014, ulteriori misure dovranno essere adottate nel 2015.



I costi di gestione della Camera arbitrale e dell'Organismo di mediazione sono coperti dalle entrate che derivano dai relativi servizi offerti. Nel prossimo esercizio saranno ridotti del 50% i costi destinati ad attività promozionali, a seminari e alla formazione nonché al recupero crediti. In questo modo le entrate potranno coprire anche una parte dei costi del personale permettendo, quindi, di ridurre il contributo della Camera di commercio destinato a questa voce del ca. 60%.

Nel 2015 saranno comunque offerti tutti i servizi; devono però essere avviate immediatamente delle riflessioni per trovare soluzioni alternative alla sede staccata della Camera di commercio di Brunico, in quanto la Camera di commercio chiuderà tutte le proprie sedi staccate e venderà gli immobili di proprietà oppure darà disdetta ai relativi contratti di locazione. A Brunico si svolge oltre il 30% di tutta l'attività di mediazione e per questo motivo è necessario trovare una soluzione idonea per i clienti di questo bacino d'utenza; deve essere trovata una soluzione che non generi costi aggiuntivi per l'Ente.

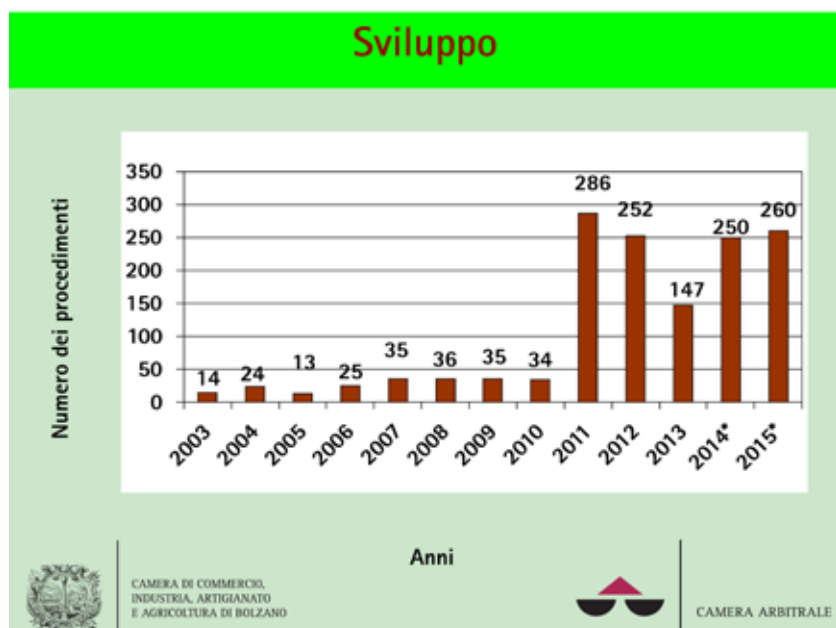
Anche nel 2015 sarà mantenuta la consolidata suddivisione delle attività in due macrosettori d'intervento:

- a) Gestione dei procedimenti ADR e
- b) Azioni di sensibilizzazione e promozione.

SETTORE D'INTERVENTO: GESTIONE DEI PROCEDIMENTI ADR

Procedimenti arbitrali, arbitraggi e perizie contrattuali

La Camera arbitrale ha gestito, dal 1988 – anno di fondazione – circa 350 procedimenti raggiungendo un grado di soddisfazione dei clienti superiore al 90%. La durata media dei procedimenti scenderà nell'esercizio 2014 di nuovo da 170 giorni a 158 giorni. Tuttavia nell'esercizio 2015 la durata media dei procedimenti sarà destinata, quasi sicuramente, a salire notevolmente, in quanto attualmente sono in corso alcuni arbitrati molto complessi con valori della controversia decisamente superiori alla media.



Il grafico comprende tutta l'offerta di servizi ADR: Procedimenti arbitrali, arbitraggi, perizie contrattuali, mediazioni facoltative ed obbligatorie.

(*) = stima

Per l'esercizio 2015 sono attesi circa 22 nuovi procedimenti di arbitrato e circa 230 mediazioni.



Il grado di soddisfazione dei clienti viene rilevato continuamente. Questo estratto dell'analisi sull'immagine mostra, che i servizi della Camera arbitrale sono molto apprezzati.

Organismo di mediazione

Nel 2015 l'Organismo di mediazione tratterà ca. 230 procedimenti. Il 24 settembre 2014 è entrato in vigore il decreto del Ministro della giustizia dd. 04.08.2014, n. 139, che modifica il decreto 180/2010. Il nuovo decreto contiene alcune novità che devono essere applicate in parte subito e in parte con l'avvio del nuovo esercizio. La novità più importante riguarda l'indipendenza dei mediatori. I liberi professionisti non potranno, nello svolgimento della propria professione, assistere clienti in un procedimento di mediazione dinanzi a un Organismo di mediazione presso il quale il libero professionista è iscritto come mediatore. Questa norma comporterà la necessità di una revisione dell'elenco mediatori.

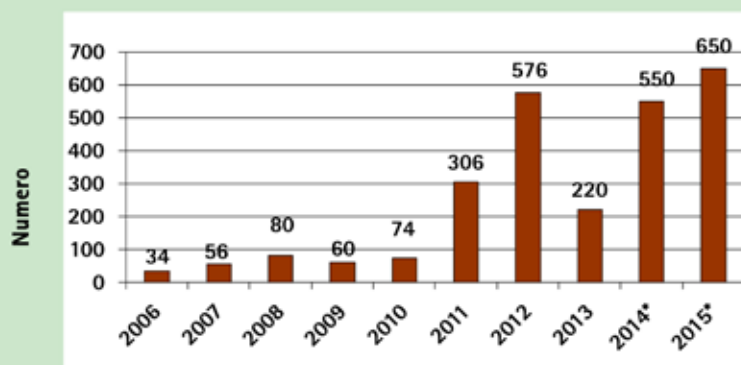
Udienze

Nell'anno 2015 il numero delle udienze crescerà sicuramente. Il personale addetto partecipa a ogni udienza, occupandosi della verbalizzazione e di tutte le attività di segreteria.

Anno:	2015(*)	2014(*)	2013	2012
Numero delle udienze	650	550	220	576

(*) = stima

Numero delle udienze all'anno



CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

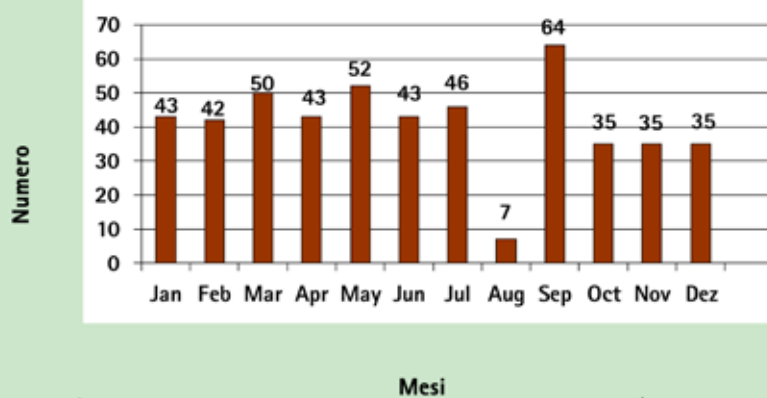


CAMERA ARBITRALE

Numero dei procedimenti all'anno, Camera arbitrale e Organismo di mediazione.

(*) = stima

Numero mensile delle udienze 2014



CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO



CAMERA ARBITRALE

Il numero delle udienze dei mesi di ottobre, novembre e dicembre 2014 è frutto di una stima.

SETTORE D'INTERVENTO: AZIONI DI SENSIBILIZZAZIONE E PROMOZIONE

Organizzazione di corsi per mediatori

Nel 2011 la Camera di commercio ha organizzato due corsi base di formazione per mediatori. Negli anni 2012, 2013 e 2014, invece, sono state organizzate formazioni di 18 ore ciascuna, in ottemperanza a quanto previsto dalla normativa sull'approfondimento biennale. Anche nel 2015 l'Organismo di mediazione collaborerà con la società di formazione accreditata dal Ministero della Giustizia Omologhia srl di Padova, in questo momento l'unico partner sul mercato in grado di offrire una formazione in lingua tedesca, riconosciuti dal Ministero.

In seguito a questa drastica riduzione delle risorse l'Ente dovrà adottare idonee misure di contenimento delle spese nonché ridurre la gamma di servizi offerti e il personale occupato. Le prime iniziative sono già state avviate negli ultimi mesi dell'esercizio 2014, ulteriori misure dovranno essere adottate nel 2015.

Organizzazione di iniziative d'impulso

Anche nel 2015 la Camera arbitrale e l'Organismo di mediazione organizzeranno, in collaborazione con il WIFI-Formazione della Camera di commercio di Bolzano, brevi iniziative d'impulso che avranno per oggetto gli strumenti per la risoluzione stragiudiziale di controversie.

Accordi con le Associazioni di categoria

Alcune Associazioni di categoria hanno manifestato l'interesse a concludere specifici accordi con l'Organismo di mediazione della Camera di commercio, per semplificare lo svolgimento delle procedure a vantaggio dei propri iscritti. Nel 2011 l'Associazione degli imprenditori ha stipulato un accordo con l'Organismo di mediazione; un ulteriore accordo è stato sottoscritto con l'Unione agricoltori e coltivatori diretti sudtirolesi nel novembre 2012. La stessa associazione ha poi sottoscritto, nel 2014, un nuovo accordo per lo svolgimento di perizie contrattuale nelle controversie che potrebbero nascere nel settore dell'impiego di fitofarmaci e anticrittogamici. Si cercherà di concludere ulteriori accordi nel corso del prossimo esercizio, con l'obiettivo di semplificare, a favore delle imprese, l'accesso alle procedure alternative per risolvere le controversie.

Comunicazione e relazioni con il pubblico

Anche durante il prossimo esercizio la Camera arbitrale e l'Organismo di mediazione collaboreranno strettamente con l'Ufficio per la comunicazione della Camera di commercio per svolgere una mirata e ampia attività di informazione. Il rapporto con i media si concentrerà in primo luogo sulla collaborazione con i due settimanali economici in lingua tedesca "Südtiroler Wirtschaftszeitung" e "WIKU". Allo stesso tempo la Camera arbitrale promuoverà la propria offerta di servizi anche sulla rivista semestrale della Camera di commercio "per l'economia". Inoltre saranno curati i contatti con i media più significativi dell'Alto Adige.

Utilizzo della lingua inglese

Nel 2015 la Camera arbitrale vorrebbe tradurre in lingua inglese alcuni documenti e alcune pagine del sito internet. Per questo progetto sono, però, a disposizione risorse molto limitate.

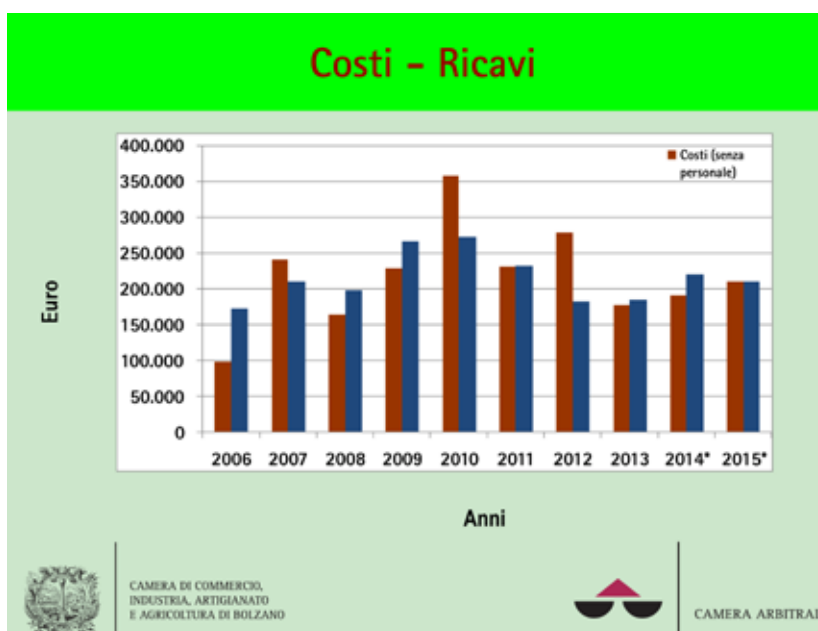
AMMINISTRAZIONE

Oneri di amministrazione

La Camera di commercio gestisce le proprie attività ADR mediante due piattaforme: la Camera arbitrale, amministrata dall'Azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico e l'Organismo di mediazione, amministrato direttamente dalla Camera di commercio. Per questo motivo nel presente programma non sono inseriti i costi e le entrate dell'Organismo di mediazione.

Una buona parte dei costi di amministrazione della Camera arbitrale riguarda la notificazione degli atti attraverso il servizio degli Ufficiali giudiziari. Lentamente si sta affermando, anche per gli atti della Camera arbitrale, la notifica attraverso la posta elettronica certificata (PEC).

L'Organismo di mediazione, invece, notifica gli atti utilizzando i servizi di Posteitaliane spa., comunicazioni fax e, sempre più spesso, la posta elettronica certificata (PEC).



Il grafico comprende i costi e i ricavi della Camera arbitrale della Camera di commercio. I costi del personale sono coperti integralmente da contributi della Camera di commercio e non sono riportati nel grafico. Anche i costi e i ricavi dell'Organismo non sono riportati nel grafico in quanto confluiscono nel programma della Camera di commercio.

(*) = Stima

La crisi economica e una morale dei pagamenti generalmente peggiorata hanno reso necessario modificare il regolamento arbitrale, affinché fosse garantito il pagamento delle spese di procedura. Il nuovo regolamento arbitrale, entrato in vigore il 01.01.2012, prevede, ora, che - in analogia a quanto previsto dal codice di procedura civile - tutte le spese di procedura siano pagate prima

del deposito del lodo arbitrale. Se nel 2012 i costi per il recupero crediti ammontavano ancora a € 5.200,00 questi sono aumentati nel 2014 fino a circa € 7.900,00. Il recupero crediti riguarda però esclusivamente procedure depositate prima del rinnovo del regolamento arbitrale. Per tutte le procedure depositate dal giorno 01.01.2012 presso la Camera arbitrale tutte le spese sono state pagate correttamente; si potranno quindi notare presto le conseguenze positive della riforma introdotta tre anni fa.

Internet

Nel corso dell'esercizio 2012 complessivamente 4.409 visitatori hanno consultato le pagine internet della Camera arbitrale e 10.451 visitatori hanno, invece, consultato le pagine dell'Organismo di mediazione. Nel corso del 2015 le pagine internet dovranno essere aggiornate. La mediazione online non è ancora matura per il mercato e anche nel 2015 non verrà offerta ai clienti; la relativa licenza per l'applicazione informatica di InfoCamere è stata disdetta già nel 2013 nell'ambito delle misure per il contenimento delle spese.

Visite alle pagine internet della Camera arbitrale e della Mediazione				
Camera arbitrale	Tedesco		2.399	Totale 4.409
	Italiano		1.961	
	Inglese		49	
Mediazione	Tedesco		6.112	Totale 10.451
	Italiano		4.339	

Misure per la semplificazione

L'Organismo di mediazione voleva andare incontro ai propri clienti cercando di ridurre i loro tempi di percorrenza per raggiungere l'Organismo stesso. In seguito alla riduzione delle risorse umane a disposizione dell'Organismo di mediazione e come conseguenza alla decisione della Camera di commercio, di chiudere le proprie sedi staccate, questo obiettivo non potrà, per il momento, essere realizzato. A partire dal giorno 01.01.2015 i clienti non potranno più depositare atti e documenti presso le sedi staccate e questo purtroppo peggiora la qualità del servizio. Videoconferenze, e-mail, posta elettronica certificata e altri strumenti tecnologici velocizzano la comunicazione, non riducono però i tempi di lavorazione delle pratiche e non sempre rappresentano una semplificazione per il cliente.

Sportello di conciliazione nell'ambito assicurativo, in materia di subfornitura nelle attività produttive e altri ambiti

In materia di subfornitura nelle attività produttive, affiliazione commerciale e nell'ambito assicurativo il tentativo di conciliazione è ora disciplinato dal d.lgs. 28/2010 e successive modifiche. Le relative competenze sono transitate all'Organismo di mediazione della Camera di commercio di Bolzano.

RIEPILOGO COSTI – RICAVI

(SOLO CAMERA ARBITRALE; I COSTI E I RICAVI DELL'ORGANISMO DI MEDIAZIONE SONO ELENCATI NEL PREVENTIVO DELLA CAMERA DI COMMERCIO)

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Onorari per arbitri, periti, arbitratori e mediatori (solo mediazione facoltativa)	140.000	
Spese varie per pubblicità e promozione (stampa e divulgazione del nuovo regolamento arbitrale, manifestazioni informative, pieghevoli, pubblicazioni, inserzioni, consulenza, progettazione, logistica ecc.); organizzazione e/o partecipazione a convegni, corsi e seminari	15.000	
Predisposizione del materiale in lingua inglese	15.000	
Spese di amministrazione procedimenti (compresi gli oneri per le procedure di recupero crediti)	10.000	
Personale camerale distaccato	50.000	
Entrate		
Utilizzatori del servizio		210.000
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerale)		20.000
Totale Euro	230.000	230.000

COMUNICAZIONE

L'attività del reparto Comunicazione viene svolta prevalentemente attraverso l'azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico. Le spese di amministrazione e del personale vengono sostenute direttamente dalla Camera di commercio.

Il compito del reparto è svolgere un lavoro di comunicazione mirato, equilibrato e di alta qualità, con l'obiettivo di informare continuamente le imprese e di migliorare l'immagine pubblica di cui gode l'ente.

Intensificare a lungo termine le relazioni pubbliche consente di comprendere meglio il sistema economico e le leggi che governano l'economia nonché l'attività della Camera di commercio.

Raggiungere tale obiettivo significa attuare i seguenti programmi:

- Consolidamento dell'attività principale del reparto Comunicazione: il reparto si occupa di scrivere e di inviare comunicati stampa, organizzare le conferenze stampa, realizzare le pagine della Camera di commercio per la SWZ, il WIKU e il Corriere dell'Alto Adige, di predisporre la rivista camerale "Per l'economia" e di organizzare le rubriche radiofoniche "Economia in diretta" e "Zukunftsforum Wirtschaft sulle radio altoatesine;
- Aggiornamento quotidiano dell'archivio stampa digitale. In tal modo è possibile realizzare velocemente le rassegne stampa che forniscono un quadro della presenza della Camera di commercio nei media. Inoltre, l'archivio stampa digitale funge come banca dati per analizzare la frequenza con la quale le informazioni divulgate dal reparto vengono pubblicate;
- Utilizzo dei calendari "Comunicazione" e "Stampa" come strumenti strategici per la pianificazione dell'attività di comunicazione;
- Pianificazione di campagne stampa e predisposizione dei relativi piani media per la Camera di commercio e le sue Aziende speciali;
- Aggiornamento e gestione sistematica dell'archivio fotografico digitale;
- Aggiornamento del sito internet della Camera di commercio, costante miglioramento della facilità di accesso per i clienti;
- Aggiornamento e ampliamento del corporate design della Camera di commercio nonché verifica della sua corretta applicazione;
- Miglioramento continuo della comunicazione interna, anche attraverso l'invio regolare di una newsletter interna a collaboratrici e collaboratori;
- Professionalizzazione del servizio di centralino e dell'accoglienza della clientela all'ingresso della Camera di commercio;

- Sostegno agli altri reparti della Camera di commercio nella redazione nonché correzione di testi e materiali stampati;
- Cura costante dei rapporti con i media per intensificare la reciproca collaborazione.

RIEPILOGO USCITE - ENTRATE

COMUNICAZIONE

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Attività di comunicazione e di pubbliche relazioni	90.000	
Content Management System	40.000	
Corporate Design	10.000	
Inserzioni e testi pubbliredazionali	20.000	
Grafica, foto, tecnica	20.000	
Inseriti, nuovi prodotti	20.000	
Altre iniziative e progetti	30.000	
Personale camerale distaccato	20.000	
Personale dell'Istituto	125.000	
Entrate		
Organizzazione Export Alto Adige		50.000
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerali)		325.000
Totale Euro	375.000	375.000

ALTRE INIZIATIVE E PROGETTI

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Sistema di qualità QM	10.000	
Iniziative formative con la Camera di commercio di Bolzano	8.000	
Colloqui di strategia aziendale	5.000	
Incontri di inizio anno	20.000	
Incontri economia	30.000	
Iniziative diverse (Campagne di informazione e sensibilizzazione)	93.500	
Personale dell'Istituto	125.000	
Entrate		
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerale)		291.500
Totale Euro	291.500	291.500

GESTIONE DELLA NUOVA SEDE

L'Istituto per la promozione dello sviluppo economico ha assunto, con deliberazione del Consiglio di amministrazione dd. 25.11.2002, n. 50, l'incarico di realizzare la nuova sede della Camera di commercio, nella zona compresa tra via Alto Adige e piazza Verdi a Bolzano. A tal fine sono stati costituiti a suo tempo, a favore dell'azienda speciale, un diritto di superficie e un diritto di usufrutto della durata di 20 anni su alcune particelle fondiarie di proprietà della Camera di commercio.

La costruzione è stata ultimata nell'anno 2007. Nel corso del mese di agosto dello stesso anno gli uffici dell'Istituto sono stati trasferiti nel nuovo edificio. Le superfici non utilizzate dall'azienda speciale sono state locate alla Camera di commercio, all'Organizzazione export Alto Adige - EOS e ad altri enti ed aziende. I ricavi che ne derivano garantiscono la completa copertura dei costi di ammortamento dell'immobile e dei diritti reali di godimento sull'area destinata alla costruzione. I costi per l'ammortamento dell'arredamento e dei mobili, che verrà completato nell'anno 2015, e le spese di gestione dell'immobile, per la quota non posta a carico dei locatari, vengono coperti tramite un contributo della Camera di commercio.

RIEPILOGO USCITE - ENTRATE

GESTIONE DELLA NUOVA SEDE

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Ammortamento diritti reali di godimento (usufrutto e superficie)	270.000	
Ammortamento dell'immobile	947.000	
Ammortamento dell'arredamento	324.000	
Ammortamento bar-bistro	19.000	
Spese tecniche (climatizzazione, energia elettrica, condominio, manutenzione dell'immobile e degli impianti, ecc.)	441.000	
Imposta municipale immobili	125.000	
Entrate		
Fitti attivi		1.365.000
Ricavi accessori (addebito di spese tecniche ai locatari)		235.000
Entrate diverse		16.000
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerali)		510.000
Totale Euro	2.126.000	2.126.000

ONERI GENERALI DI GESTIONE

Voci	Uscite	Entrate
Uscite		
Organi istituzionali	30.000	
Consulenza e assistenza tecnica e legale	10.000	
Materiale di consumo e cancelleria	10.000	
Servizi software e internet	10.000	
Servizio di pulizia	55.000	
Servizio mensa	20.000	
Oneri diversi di gestione	21.000	
Sopravvenienze passive	10.000	
Ammortamento software macchine e dotazioni d'ufficio	62.000	
Imposte dirette	135.000	
Imposte e tasse diverse	39.000	
Oneri di gestione addebitati dalla CCIAA (oneri telefonici, automazione dei servizi, oneri postali, materiale di cancelleria e consumo)	60.000	
Personale camerale distaccato	410.000	
Personale dell'Istituto	40.000	
Entrate		
Camera di commercio di Bolzano (mezzi camerali)		902.000
Entrate diverse		10.000
Totale Euro	912.000	912.000

PREVISIONE CONSUNTIVO

Voci di costo/ricavo	2014	IRE Istituto di ricerca economica	WIFI Formazione	Innovazione e sviluppo d'impresa	Camera arbitrale	Comunicazione	Altre Iniziative	Nuova sede	Amministrazione
A) RICAVI ORDINARI									
1) Proventi da servizi	2.209.500	15.000	447.000	122.500	210.000	50.000		1.365.000	246.000
2) Altri proventi o rimborsi	614.000			127.000				241.000	
3) Contributi da organismi comunitari									
4) Contributi provinciali o da altri enti pubblici	375.000		28.000	347.000					
5) Altri contributi	10.000							10.000	
6a) Contributo della Camera di commercio (LP n. 7/2000)	577.500	220.000	300.000	57.500					
6b) Contributo della Camera di commercio (mezzi camerai)	3.619.000	1.170.000	391.000	194.000	40.000	310.000	348.000	510.000	656.000
TOTALE (A)	7.405.000	1.405.000	1.166.000	848.000	250.000	360.000	348.000	2.126.000	902.000
B) COSTI DI STRUTTURA									
6) Organi istituzionali	30.000								30.000
7a) Personale camerale distaccato	1.760.000	595.000	425.000	265.000	50.000	25.000			400.000
7b) Personale proprio	775.000	325.000	45.000	85.000		135.000	145.000		40.000
8) Funzionamento	936.000							566.000	370.000
9) Ammortamenti e accantonamenti	1.622.000							1.560.000	62.000
TOTALE (B)	5.123.000	920.000	470.000	350.000	50.000	160.000	145.000	2.126.000	902.000
C) COSTI ISTITUZIONALI									
10) Spese per progetti e iniziative	2.282.000	485.000	696.000	498.000	200.000	200.000	203.000		
TOTALE (B) + (C)	7.405.000	1.405.000	1.166.000	848.000	250.000	360.000	348.000	2.126.000	902.000

PREVENTIVO

Voci di costo/ricavo	2015	IRE Istituto di ricerca economica	WIFI Formazione	Innovazione e sviluppo d'impresa	Camera arbitrale	Comunicazione	Altre Iniziative	Nuova sede	Amministrazione
A) RICAVI ORDINARI									
1) Proventi da servizi	2.123.000	15.000	405.000	78.000	210.000	50.000		1.365.000	
2) Altri proventi o rimborsi	251.000							241.000	10.000
3) Contributi da organismi comunitari									
4) Contributi provinciali o da altri enti pubblici	291.000		26.000	265.000					
5) Altri contributi	10.000							10.000	
6a) Contributo della Camera di commercio (LP n. 7/2000)	577.500	220.000	300.000	57.500					
6b) Contributo della Camera di commercio (mezzi camerai)	4.000.000	1.240.000	415.000	296.500	20.000	325.000	291.500	510.000	902.000
TOTALE (A)	7.252.500	1.475.000	1.146.000	697.000	230.000	375.000	291.500	2.126.000	912.000
B) COSTI DI STRUTTURA									
6) Organi istituzionali	30.000								30.000
7a) Personale camerale distaccato	1.725.000	600.000	390.000	255.000	50.000	20.000			410.000
7b) Personale proprio	775.000	390.000	45.000	50.000		125.000	125.000		40.000
8) Funzionamento	936.000							566.000	370.000
9) Ammortamenti e accantonamenti	1.622.000							1.560.000	62.000
TOTALE (B)	5.088.000	990.000	435.000	305.000	50.000	145.000	125.000	2.126.000	912.000
C) COSTI ISTITUZIONALI									
10) Spese per progetti e iniziative	2.164.500	485.000	711.000	392.000	180.000	230.000	166.500		
TOTALE (B) + (C)	7.252.500	1.475.000	1.146.000	697.000	230.000	375.000	291.500	2.126.000	912.000

RELAZIONE DEL COLLEGIO DEI REVISORI DEI CONTI

Il giorno 13 ottobre 2014 si è riunito, in una sala presso la sede camerale in Via Alto Adige n. 60, il Collegio dei revisori dei conti dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico, azienda speciale della Camera di commercio di Bolzano.

Alle ore 09.30 sono presenti i signori:

- dott. Günther ÜBERBACHER - Presidente,
- dott.ssa Barbara GIORDANO - Componente,

- dott.ssa Carmen SEIDNER - assente giustificata.

Assiste alla riunione il dott. Andrea Zabini, direttore dell'ufficio Amministrazione aziende speciali della Camera di commercio nonché la dott.ssa Elisa Zelger, collaboratrice dell'ufficio Amministrazione aziende speciali.

La riunione ha per oggetto l'esame del primo aggiornamento al preventivo 2014 nonché l'esame del programma di attività e preventivo 2015.

-omissis-

Programma di attività e preventivo 2015

Il Collegio dei revisori dei conti è chiamato, ai sensi dell'articolo 9, comma 3, lettera d), dello Statuto dell'ente, ad esprimere le proprie valutazioni in ordine, principalmente, alla compatibilità finanziaria del programma di attività e preventivo predisposto.

Il documento illustra il programma che l'Istituto, attraverso i vari reparti, intende sviluppare nel corso del prossimo esercizio. La relazione del Presidente, che accompagna il preventivo per il 2015, appare esauriente.

L'attività può essere riassunta come segue:

COSTI

IRE – Istituto di ricerca economica	€	1.475.000
WIFI – Formazione	€	1.146.000
Innovazione e sviluppo d'impresa	€	697.000
Camera arbitrale	€	230.000

Comunicazione	€	375.000
Altre iniziative	€	291.500
Gestione della sede camerale	€	2.126.000
Direzione ed amministrazione	€	912.000
TOTALE	€	7.252.500

RICAVI

Proventi da servizi	€	2.123.000
Altri proventi o rimborsi	€	251.000
Contributi provinciali	€	291.000
Altri contributi	€	10.000
Contributo della Camera di commercio (LP n. 7/2000)	€	577.500
Contributo della Camera di commercio (mezzi propri)	€	4.000.000
TOTALE	€	7.252.500

Il Collegio:

- preso atto che i costi di struttura incidono nella misura del 70,15 % sul totale della spesa (costi per il personale camerale distaccato e proprio 34,47%, organi istituzionali e oneri di funzionamento 13,32%, ammortamenti e accantonamenti 22,36%) e che tale voce comprende anche gli oneri di gestione dell'immobile camerale, che incidono per il 29,31 % sul totale dei costi,
- rilevato che i finanziamenti pubblici rappresentano 67,13% delle entrate (Camera di commercio 63,12%, Provincia ed altri enti pubblici 4,01%),
- accertato il pareggio finanziario e l'equilibrio economico del preventivo,

esprime parere favorevole

all'approvazione del programma di attività e preventivo per l'esercizio 2015, nella versione proposta dalla presidenza dell'Istituto.

Nell'esecuzione il programma è subordinato, sia per la parte finanziata dalla Camera di commercio di Bolzano, sia per la parte finanziata dalla Provincia autonoma di Bolzano, all'ottenimento di idoneo impegno da parte dei due enti.

La riunione è tolta alle ore 10.30 previa redazione e sottoscrizione del presente verbale.

IL PRESIDENTE DEL COLLEGIO
DEI REVISORI DEI CONTI
(dott. Günther Überbacher)

IL COMPONENTE:
dott.ssa Barbara Giordano

